

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 196.

Mittwoch den 23. August

1882.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc. 8721

Tuffsteine, feuerfeste Steine, feuerfeste Erde, Asphalt-Dachpappe
in vorzügl. Qualitäten und zu niedrigsten Preisen

empfiehlt

4654

Neugasse No. 4. Ludwig Usinger Nachfolger, Neugasse No. 4.

!Zur ersten Hilfe bei Unglücksfällen!!
Tourniquet-Hosenträger

nach Angabe des Herrn Geheimrath Prof. Dr. Esmarch

empfehlen

4360

Gebr. Kirschhöfer,

32 Langgasse 32, „Hotel Adler“.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose à 3 M. in Edmund
Rodrian's Hofbuchhandlung, Langgasse 27.

92

Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblirte
Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

10801

Besitzer: **S. Ullmann.**

Für Hundeliebhaber.

Ein weißer **Pudel**, jung, klug, gelehrt und äußerst lebhaft,
ist für 30 Mark abzulassen. Näheres Expedition. 5153

Notizen.

Heute Mittwoch den 23. August, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Mobiliargegenständen, Haus- und Küchengeräthen u.,
in dem Auktionshause Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 5 Uhr:
Versteigerung der diesjährigen Hafer-Erbsenz von zwei Aedern im Distrikt
„Königstuhl“. Sammelplatz an der Hahn'schen Ziegelei. (S. heut. Bl.)

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten hiermit die schmerzliche
Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat,
mein liebes, 6 Jahre altes Kind, **Philippine**, am
Sonntag den 20. August Abends 10 1/2 Uhr von seinem
langen Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Nachmittags
3 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Die trauernde Mutter:

5176

Helene Berghof Wittwe.

Danksagung.

Allen, welche uns bei dem harten Verluste
unserer ältesten Tochter ihre so herzliche Theil-
nahme bewiesen und dieselbe zu ihrer letzten
Ruhestätte geleiteten, dem Herrn Consistorial-
Rath Ohly für seine trostreiche Grabrede und
für die reiche Blumenspende, insbesondere aber
unseren barmherzigen Schwestern, welche die
Verstorbene während ihres Krankseins so liebe-
voll gepflegt, unseren tiefgefühlten Dank.

4965

Die Familie Klarmann.

Danksagung.

Allen denen, welche an dem Verluste unseres geliebten
Vaters und Großvaters, **Georg Michael Rossel**,
so herzlichen Antheil nahmen, sowie dem Herrn Pfarrer
Nesener für seine trostreiche Grabrede sagen wir hiermit
unsern tiefgefühltesten Dank.

Deggheim, den 21. August 1882.

4895

Die trauernden Hinterbliebenen.

Unterricht.

Ein Stud. phil. wünscht billig **Privatstunden** zu ertheilen
in allen Gymnasialfächern, namentlich Mathematik. R. Exp. 4630

Ein **Primaner** ertheilt **Privatstunden**. Näb. Exp. 4611

Ein **Ober-Primaner**, welcher mit Erfolg zu den
unteren Classen beider Gymnasien vorbereitet, hat noch eine
freie Stunde zu vergeben. Gef. Offerten beliebe man unter
L. M. 32 in der Exped. d. Bl. abzugeben. 197

Ein **Student theol.**, gut empfohlen, wünscht gegen
bescheidenes Honorar einige Stunden zu ertheilen. Näheres in
der Expedition d. Bl. 5002

Eine **Engländerin** wünscht **Sprach-, Musik- und**
Sing-Unterricht zu ertheilen. Näheres **Frankfurter-**
straße 12. 5269

Eine tüchtige **kleider- und Weißzeug-Näherin** empfiehlt
sich in und außer dem Hause. Näb. Steingasse 19. 5211

16,000 Mark auf gute Nachhypothek bei pünktlicher Zins-
zahlung gesucht. Offerten unter A. R. 70 werden an die
Expedition d. Bl. erbeten. 5141

Verloren wurde am Montag von Wiesbaden nach Sonnen-
berg durch die Curanlagen ein schwarz emailirtes, goldenes
Kreuzchen. Gegen Bel. abzug. Adlerstraße 18, Stb. 516

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Modes.

Eine tüchtige, zweite Arbeiterin sucht baldigst Stelle. Offerten
unter J. C. postlagernd Coblenz erbeten. 5161

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen
Näheres Kirchgasse 27 im Hinterhaus, Parterre. 5211

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht Beschäftigung in und außer
dem Hause. Näheres Schachtstraße 23. 5211

Eine Frau sucht noch einige Kunden im Waschen und
Putzen. Näb. Rheinbahnstraße 2 im 3. Stod. 5211

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näb. Walramstraße 33, Dl. 5181

Ein tüchtiges Mädchen sucht Monatsstelle oder sonstige Be-
schäftigung. Näb. Nerostraße 29, Hinterhaus, Dachl. 5181

Eine kinderlose Frau sucht für Nachmittags Monatsstelle
Näheres Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus. 5251

Eine Kochfrau sucht Stelle, tag-, wochen- oder monatweise.
Näheres Hellmuthstraße 3a. 5181

Eine Wittve in den 30er Jahren, welche französisch und
englisch spricht, sowie in allen Handarbeiten geübt ist, sucht
Stelle. Näb. im Vereinshause, Blatterstraße 1. 5151

Eine Haushälterin

sucht zum 1. September Stelle, am liebsten bei einem einzelnen
Herrn. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näb. Exped. 5146

Ein anständiges Mädchen sucht für **Küchen- und**
Haushalt auf den 1. September Stelle, Näheres
Albrechtstraße 35, 2 Stiegen hoch. 5161

Eine perfekte Köchin sucht auf 1. September eine Stelle
Näheres Adolphsallee 17, 2 Stiegen hoch. 5151

Ein anständiges Mädchen vom Lande, 22 Jahre alt, sucht
Stellung in einem guten Hause ohne Gehalt, um sich in
Haushalt weiter auszubilden. Näb. im Bureau Germania
Häfnergasse 5. 5281

Eine anständige Frau sucht bei einem älteren Herrn Stelle
als Haushälterin. Näb. Exped. 5171

Ein ordentliches Mädchen, das alle Hausarbeiten versteht
und gründlich bügeln kann, sucht auf gleich Stelle. Näb.
Walramstraße 27, Hinterhaus, Parterre. 5181

Eine Rest-Köchin sucht Stelle. Näb. Häfnerg. 5 (Germ.). 5261

Eine bürgerliche Köchin, 2 Mädchen als solche
allein, sowie 2 Hausmädchen mit guten Zeugnissen
wünschen Stellen auf gleich oder 1. September.
Näheres Emserstraße 23. 5251

Eine Herrschaftsköchin, feinebürgl. Köchinnen, Kammer-
jungfern, Haushälterin und Kinderfrauen mit guten Attesten
suchen Stellen. Näb. Häfnergasse 5 (Germania). 5261

Perfekte und angehende, gutempfohlene Kammerjungfern
suchen Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 5261

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht und Liebe
zu Kindern hat, sucht Stelle. Näb. Nerostraße 34, Part. links. 5251

Eine **Kinderfrau** und eine **Weißzeughaushälterin** suchen
Stellen durch **Ritter, Webergasse 15.** 5261

Ein Fräulein von angenehmem Äußern mit **Sprachkennt-**
nissen und im Besitze guter Atteste sucht Stelle in einem
Laden durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 5261

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15, empfiehlt
aller Branchen auf gleich und später. 5261

Ein braves, williges Mädchen mit guten Attesten, 19 Jahre alt, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5 (Bur. Germania). 5266
Zwei brave Mädchen mit 3- und 4-jährig. Zeugnissen suchen auf September Stellen. Näh. Mehrgasse 21, 2 St. 5258
Eine feinschneid. Köchin, welche die Hausarbeit verrichtet und gute Atteste besitzt, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2 St. 5266
Eingesehtes, bestempfohlenes Mädchen, das gut kochen, schneiden, bügeln, serviren und frisieren kann, sowie alle Hausarbeiten gründl. versteht, i. Stelle d. **Th. Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 5215
Ein **Kutscher**, auch **Reitknecht**, mit besten Attesten sucht Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5266
Ein **Rest-Kellner** sucht Stelle. Näh. Häfnerg. 5 (Germ.). 5266

Personen, die gesucht werden:

Gesucht eine tüchtige Kleidermacherin für die Maschine (leichte Singer) bei **A. Dörr**, große Burgstraße 8. 5199
Gesucht eine tüchtige Verkäuferin für Kurz- und Strumpfwaaren, sowie Schuhgeschäft nach Würzburg. Branchenkenntniß wenigstens eintheils unbedingt erforderlich. Off. mit Photographie im „**Europäischen Hof**“, Zimmer No. 1, abzugeben. 5200
Ein anständ. Mädchen kann Weißnähen, Kleiderm. und Zuschneiden unentgeltl. erlernen. **Dr. Oranienstraße 12, Laden.** 5174
Eine geübte **Maschinen-Näherin** auf Weißzeug (**Wheeler & Wilson**), sowie einige jüngere Mädchen, die das Weißnähen erlernt haben, per sofort gesucht. 5198

Adolf Stein, kleine Burgstraße 6.

Eine Monatfrau gesucht kleine Burgstraße 1. 5216
Ein einfaches, braves Mädchen wird gesucht Näheres Feldstraße 11. 5169
Eine ältere, erfahrene Person wird zu Kindern gesucht. Näheres Moritzstraße 12, 2 Stiegen hoch. 5148
Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für alle Arbeiten zum 1. October gesucht Wörthstraße 12, 1 Tr. 5156
Ein Dienstmädchen gesucht Hochstraße 4, 1 Stiege. 5180
Dienstmädchen gesucht, welches alle Hausarbeiten versteht und bürgerlich kochen kann, von **E. Dicks** im „**Abler**“. 5179
Ein anständiges, solides Mädchen (Religion evangelisch), das gutbürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten gründlich versteht, wird auf gleich oder per 1. September in eine kleine Haushaltung gesucht. Näheres Expedition. 5172
Ein Mädchen wird nach **Mainz** gesucht. Näh. von 3 bis 6 Uhr Faulbrunnenstraße No. 3 im **Butterladen**. 5177

Gesucht ein feineres Hausmädchen. Näh. Parkstraße 8.

Kellnerinnen sucht **Ritter**, Webergasse 15. 5262
Ein ordentliches, junges Mädchen auf gleich gesucht Schachtstraße 1. 5260
Sieben rechl. Dienstmädchen, welche kochen können, finden die Stellen durch **Th. Linder**, Faulbrunnenstraße 10. 5215
Gesucht eine Restaurationsköchin, eine Beiköchin, Mädchen, die kochen können, als solche allein, Hotelzimmermädchen, eine Kindergärtnerin zu einem Kinde, ein feines Stubenmädchen mit guten Empfehlungen und eine franz. Dame durch **Ritter**, Webergasse 15. 5262

Ein Mädchen, welches kochen kann, sofort gesucht. Näh. Expedition.

Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 29 im Laden. 5211
Zu einer einz. Dame 1 nettes Mädchen ges., ferner 1 Badem., 1 Haushält., 3 Hausm. d. **Linder**, Faulbrunnenstr. 10. 5215
Gesucht zwei solide Mädchen für in kleinen Haushalt durch **Frau Schmitt**, H. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 5221
Gesucht ein Mädchen, welches kochen kann. Näheres Rheinstraße 31. 5220
Gesucht sofort ein mit guten Zeugnissen versehenes, anspruchsloses Fräulein oder ein besseres Dienstmädchen zu einer alten Dame. Näh. **Tannusstraße 25, 3. Stock links.** 5271

Für eine einzelne Dame ein Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht, welches vollkommen kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Näh. **Adelheidstraße 64, Parterre.** 5212

Gesucht eine gutbürgerliche Köchin, Mädchen für allein, bessere Hausmädchen, sowie ein sauberer Hausbursche und ein junger Kellner durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 5263
Ein guter **Bauschreiner** gesucht Kirchgasse 30. 5183

Jungen im Alter von 15—17 Jahren finden auf der **Salzmühle** bei **Biebrich** lohnende Beschäftigung. 5160

Ein **Schreiner** gesucht. Näheres Expedition. 5207

Gesucht 1 zuverl. Diener, 1 Hausmädchen und 2 Spülmädchen durch **Fr. Dörner**, Mehrgasse 21. 5258

Ein gut empfohlener, unverheiratheter **Herrschafthaus-Kutscher** wird gesucht. Näh. Expedition. 5264

Tapezirergehülfe gesucht bei **Gallade**. 5265

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht von ruhigen Miethern ohne Kinder zum 1. April 1883 eine

Wohnung,

eine oder zwei Treppen hoch, bestehend aus 6—7 Zimmern nebst Rubehörs, in der Parkstraße, oberen Tannusstraße, Elisabethenstraße oder Kerothol. Offerten sub T. No. 83 an die Expedition d. Bl. erbeten. 5155

Ein junger Ausländer sucht vom 15. October ab eine gebildete Familie in der nördlichen Hälfte der Stadt, wo er in derselben aufgenommen wird. Offerten unter W. D. 50 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 5159

Gesucht zum 1. October eine möblirte Wohnung von circa 10 Herrschafts- und erforderlichen Dienerschafts-Stuben, entweder ganze Villa oder Parterre-Etage, eventuell mit erster Etage verbunden. Anerbietungen nebst Angabe des monatlichen Mietpreises sofort zu richten: **L. 17 Barlar** bei **Coesfeld** in **Westfalen**. 5257

Ein Beamter sucht zum 1. Septbr. ein einfach möbl. Zimmer; derselbe ist auch event. bereit, die Hausverwaltung mit zu übernehmen. Adresse an **Stark**, Hauptpostlagernd **Biesbaden**. 5252

Zu miethen gesucht

2—3 große Zimmer, ineinandergehend, für einen Waaren-Berkauf auf 14 Tage oder auch länger. Offerten niederzulegen bei **Marx & Reinemer**, Schwalbacherstraße 43. 50

Angebote:

In einer in der Nähe der **Wilhelmstraße** gelegenen **Villa** ist 2 Treppen hoch eine gut möblirte Wohnung, bestehend aus Wohn-, Schlaf- und Garderobe-Zimmer, sowie Gartenbenutzung, zum Preise von monatlich 50 Mark, jedoch nur an einen Herrn auf 1. October zu verm. Näh. Exp. 5191

In einem Seitenbau sind verschiedene Räume zur Aufbewahrung von Möbel u. zu vermieten. Näh. Exped. 5201

Zwei möblirte Zimmer, sehr geeignet für Buch- oder Confections-Geschäft, sind auf 1. October an eine Dame zu vermieten **Friedrichstraße 30, Parterre**. Dasselbst ein einfach möblirtes Zimmer für zwei Mädchen, welche in ein Geschäft geben, auf gleich zu vermieten. 5204

Ein Zimmer zu vermieten kleine Burgstraße 1. 5216

Eine heizbare Mansarde ist auf gleich zu vermieten **Bleichstraße 15a im Dachlogis**. 5217

Ein j. sol. Mann kann ein einf. möbl. Zimmer m. guter, bürgerl. Kost sof. bill. erh. **Friedrichstr. 12 im Hofe, Part. links**. 5164

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Adlerstraße 27**. 5154

(Fortsetzung in der Beilage.)

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 23. August, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird die vollständige Einrichtung von 4 Zimmern der Frau **Consul d'Oliviera** von Viebrich im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

wegen Wegzugs gegen Baarzahlung versteigert.

Inventar:

Eine nußb. Garnitur mit rothbraunem Plüschbezug, 1 Sopha, 1 Schlafsofa, Rohr- und Strohstühle, 1 Klavierstuhl, 5 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Matratzen, Keilen und Bettwerk, nußb. Kommoden und Consols, 1 Pfeiler-schränken, 1 Ausziehtisch, mehrere ovale und viereckige Tische, tannene Waschkommoden, Waschtische und Nachttische, ein- und zweithürige tannene Schränke, Etagères, Blumentische, Spiegel, 1 Teppich, 1 eiserne Bettstelle, 1 Badewanne, 2 Küchentische, Porzellan, Gläser, Küchengefährte, Hausgeräthe u.; außerdem 1 Spiegelschrank, 1 Büffet, Kleiderständer, Etagères, Tische, Teppiche und Vorlagen, 1 Nähmaschine, 1 spanische Wand, 1 großer Regulateur, Kindertische und Stühlchen, Eimer, Kannen, Ofenschirm, Bilder, Vogelkäfig, 1 irischer Ofen, Figuren, 1 Hirschkopf mit Geweih (Vierzehn-Ender), eine Anzahl Kleider, Herrenanzüge, Knabenkleider, Frauenwäsche, mehrere Küchengeräthe, Waschgarnituren, Teller, Schüsseln, Platten, sonstige Küchen- und Hausgeräthe u. u.

Ferd. Müller,
Auctionator.

45

Heute

Mittwoch den 23. August Nachmittags 5 Uhr wird im Distrikte „Königstuhl“ die **Haar-Crescenz** von 2 Aekern öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Sammelplatz an der Dahn'schen Biegelei.

Marx & Reinemer,
Auctionatoren.

50

Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das seither von Herrn L. Reitz betriebene **Tapezirer-Geschäft**, Saalgasse 3, übernommen habe und dasselbe fortführen werde.

Mit der Bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, gebe zugleich die Versicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, meine werthen Kunden stets zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Adolph Scheid, Saalgasse 3.

NB. **Rohhaare** können nach wie vor mit der Maschine gepuht werden. D. O. 5196

Auf Obiges Bezug nehmend, theile meinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern mit, daß ich das seit Jahren von meinem Manne betriebene **Tapezirer-Geschäft** an Herrn **Adolph Scheid** abgetreten habe. Für das seither geschenkte Vertrauen dankend, bitte dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen. Achtungsvoll **Lorenz Reitz Wwe.**

Zum Einmachen

feinsten **Weineffig**, **Senfkörner**, **Gewürze** aller Art u. 5193 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Bitte um Nachforschung!

Ein junger, geisteskranker Mensch, 20 Jahre alt, der aber körperlich schwach und deshalb aussieht, als ob er 17 Jahre alt wäre, hat sich seit Dienstag voriger Woche von zu Hause fortgegeben und alle Nachforschungen nach demselben sind bis heute fruchtlos geblieben. Derselbe heißt **Gottfried Bot** und war bekleidet mit dunkler Hose, braunem Rock und schwarzem Filzhut. Wer Auskunft über denselben geben kann, wird dringend gebeten, bei **W. Sassmann, Wilsberg 28** hier, Anzeige zu machen. 5194

Die Botenfrau

Catharine Schreiner, Ehefrau des Dienstmanns **Schreiner No. 11**, ist aus meiner Arbeit entlassen.

5209

G. Krentzlin, Kgl. Hoflieferant

Ima Bienenhönig in garantirt reiner Waare pro Pfund 50 Pfg., **Ima Apfel-Gelée**, fein von Geschmack per Pfd. 40 Pfg.

5195

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Schöne Ostender Turbot,
Seezungen, Zander und Merlans
empfiehlt

5268

E. Grether,

10 Grabenstrasse 10.

1a holl. superior Vollhäringe,
marinierte Häringe,
Berliner Hollmops,
russ. Sardinen,
nene Salzgurken,
nene Essiggurken,
nenes Sauerkraut

bei

5175

Louis Schüler,

15 Kungasse 15.

Kautschuck-Fußboden-Farbe
mit Farbe.

Zum Selbstlackiren von Fußböden und aller Arten Geräthe gibt es nichts Besseres als:

A. HOEXTER'S

Kautschuck-Fußboden-Farbe.

Präparirt nach dem durch

Deutsches Reichspatent No. 9910

gesetzlich geschützten Verfahren und anderweitigen vor-
züglichen Methoden.

Diese Farbe trocknet sehr rasch, ist vermöge ihrer eigenartigen Präparation bezüglich eleganter Schönheit, Dauerhaftigkeit, sowie großen Deckkraft bis jetzt unüber-
troffen. — Niederlage in Wiesbaden bei

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

5208

A. Cratz, Langgasse 29.

Sämmtliche in Quarta der Realschule benötigten Bücher fast noch neu, sind Abreise halber billig zu verkaufen **Friedrichstraße 5 im 2. Stock.** 5209

Zu verkaufen: Großer **Wahagoni-Toilette-Spiegel** Weinflaschen, Gummibäume, 2,80 Mr. h., **Oranienstr. 6, II.** 5194

Für Eltern!

Ferien-Handarbeits-Unterricht für Mädchen von 7 bis 14 Jahren. Näh. Drantenstraße 12 im Laden. 5173

Den Empfang **neuer Strickwolle** in schöner Auswahl zu äußerst billigen Preisen empfiehlt

5162 **K. Ries**, obere Webergasse 44.

Geschäfts-Empfehlung.

Bringe hiermit meine Werkstätte zur Anfertigung von **Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten** in empfehlende Erinnerung. Reparaturen, sowie Vergoldungen und Verfilberungen werden schnell, gut und sehr billig ausgeführt. Achtungsvoll 4231

Chr. Klee, 24 Webergasse 24.

A. B A U E R ,

Vergolder,

1 Grabenstrasse 1.

Empfehle mein Lager in **Spiegeln und Fenster-gallerien**, sowie im **Einrahmen von Bildern**, Anfertigung von **Barock-Goldrahmen**, sowie **Neuvergoldung gleicher Artikel** zu den reellsten Preisen. 5109

Reichaffortirtes Musikalien = Lager und Leihinstitut, Pianoforte = Lager

zum Verleihen und Vermieten.

108 **E. Wagner**, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-jähriger Garantie

C. Wolf, Rheinstraße 17 a. 101

Reue Gothaer Cervelatwurst

eingetroffen Hellmündstraße 13 a, Pinterhand.

5202 **J. C. Bürgener.**

Neues Sauerkraut, eingemachte Gurken.

5187

A. Schott, Michelsberg 4.

Vorzüglihe Sandkartoffeln

per Kumpf 32 Pfg.

5188

8 Friedrichstraße 8.



Dem pp. Chemiker Lord **Emil** auf dem Michelsberg herzlichste Gratulation

Von seinem Freunde: **Minet.**

5210

Eine fast neue **Lampe** mit Flaschenzug billig zu verkaufen

5163

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten u.

H. Kimbel, Langgasse 19, früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

13245

Die Porzellan-Fabrik & Malerei

von **Wirz & Riffart** in Vorstadt Nippes-Köln, ebenso in deren

Niederlage: **Wiesbaden gr. Burgstraße 11, Wilhelm Hoppe,**

offerirt zu festen **Engros-Fabrikpreisen** ächte, durchsichtige, dauerhafte Porzellane, weiß, beliebig gerändert oder decorirt. — Zweite Sortirung 25 % billiger.

NB. Diese **Wirthschaftsteller**, ächtes Porzellan, für Hotel's und Restaurationen, **Wt. 3.60** per Duzend. 1

Möbel-Magazin

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfeilt zu den billigsten Preisen unter Garantie: **Rußbaum-polirte 1- und 2thürige Kleiderschränke**, 1- und 2thürige **Bücherschränke**, 3- und 4schubladige **Kommoden**, **Waschkommoden** und **Nachttische** mit Marmoraufsätzen, **Näh-tische**, **ovale Tische**, **Herren- und Damenschreibtische**, 1- und 2thürige **Verticows** und **Gallerieschränke**, **Secre-täre**, **Cylinder-Bureau's**, **Buffets**, **Ausziehtische**, **Stühle**, **Spiegelschränke**, **Consolen**, **Garderobe-ständer** und **Halter**, **Etageres**, **Notenständer**, **Klavier-stühle**, **Gardinenstangen** und **Rosetten**, **Spiegel** jeder Art, **Sophas**, **Chaises longues**, **Divans**, **Garni-turen** in **Plüsch**, **Rips** und **Fantasiestoffen**, **complete Betten**, sowie **einzelne Theile** derselben u. zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Heinr. Sperling, Tapezirer,

2849

9 Faulbrunnenstraße 9.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen **Geschäfts-Verlegung** verkaufe sämtliche auf Lager habende **Möbel** zu ganz bedeutend reducirten Preisen und empfehle ich: **Holz- und Polstermöbel** in größter Auswahl, neuesten Stylls und in jeder Holzart von den geringsten bis zu den elegantesten **Einrichtungen**.

W. Schwenck, Schreiner & Möbelfabrikant,

14562

3 Schützenhofstraße 3.

Für Schreiner- & Möbelfabrikanten.

6-700 Quadratfuß 2-2 1/2 zöllige **Rußbaumen-** und **Buchen-Diele** sind abzugeben bei **F. Rehm**, Holzschneiderei, **Untermain bei Eltville a. Rh.** 5189

Reines u. halbreines Kieferndielholz,

30, 35, 40, 45, 50, 60 und 70 Mm. stark,

offerirt

C. A. Keppel, Holzhandlung.

Lager im Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn. 5151

Zu verkaufen:

Ein großer **Drahtkäfig** für **Vachtuben**, Preis 20 Mark,
ein schöner **do.** " **Eichkäfigen**, " 15 "
ein einfacher **do.** " **Amjeln**, " 4 "
ein eisernes **Blumengestell** für 42 Töpfe, " 15 "
Näheres in der Expedition d. Bl. 5152

Neht verlässliches Insecten-Pulver, Fliegenleim und Fliegenpapier empfiehlt
5194 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Stich-, Häkel- und Strickarbeit wird billig besorgt.
Näheres bei **Fr. Schrodt, Bleichstraße 11, Hinterh.** 5178

Herrnkleider werd. repar., gewendet u. gewaschen unter bill. Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr. 5254

Ein wenig gebrauchter **Tessel** (Preis 40 Mk.) ist abzugeben
Michelsberg 12. 5270

Alle Arten **Möbel**, Glas und Porzellan, wie neu, billig abzugeben **Wellrichstraße 7, 1 Etage hoch.** 5203

Eine **sehr vollständige, grüne Nipsgarnitur mit Portieren und verschiedene andere Möbel** sind Umzugs halber zu verkaufen **Rheinstraße 50.** 5170

Eine schöne, eichen-geschnitzte **Speisezimmer-Einrichtung** ist sehr billig zu verkaufen **Mauergasse 15.** 5167

Eine **Bandsägemaschine** steht billig zu verkaufen bei **Horn, Friedrichstraße 32.** 5261

Ein **zweiräderiger Federwagen** zu kaufen gesucht **Emserstraße 67.** 5214

Circa 10 Centner Zeitungs-Papier billig zu verkaufen. Näh. im **Casino, Friedrichstraße 16.** 5267

Ein guter **Fühnerhund** billig zu verkaufen. Näheres im „**Pfälzer Hof**“, **Grabenstrasse 5.** 5168

Tags-Kalender.

Heute Mittwoch den 23. August.

Nassauischer Alterthums-Verein. Ausflug nach Runkel, Ecteten und Dietkirchen. Abfahrt Vormittags 7⁴⁵ mit der Hess. Ludwigsbahn.

Bürgerausschuss der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung in dem Rathhauseale Marktstraße 5.

Kaufmännischer Verein. Abends 8¹⁵ Uhr: Versammlung im Vereinslokale, Burn-Verein. Abends von 8¹⁵—10 Uhr: Porturnerschule.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 23. August. 145. Vorstellung.

Der Troubadour.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Italienischen des S. Cammerano von G. Proch. Musik von Joseph Verdi.

Personen:

Der Graf von Luna	Herr Philippi.
Gräfin Leonore, Palastdame	Frau Heibel-Köfler.
Acuzena, eine Zigeunerin	Frl. Meißlinger.
Manrico	Herr Hobel.
Fernando, Anhänger des Grafen Luna	Herr Kaufmann.
Inez, Vertraute der Gräfin Leonore	Frau Stengel.
Aliz, Anhänger des Manrico	Herr Börner.
Ein alter Zigeuner	Herr Dornewas.
Ein Bote	Herr Roscher.

Gefährtinnen Leonorens. Diener des Grafen Luna. Anhänger und Bewaffnete des Grafen Luna und Manrico's. Krieger. Klosterfrauen. Zigeuner und Zigeunerinnen. — Die Handlung spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien im Anfange des 15. Jahrhunderts.

Akt 3: Großes Tanz-Divertissement.

Anfang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Morgen Donnerstag: Die Journalisten.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Majestät der König von Dänemark) empfing am Montag Mittag den Besuch Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich Wilhelm von Hessen.

* (Se. Majestät der König von Griechenland) traf am Montag Abend mit dem um 7 Uhr 1 Min. von Frankfurt kommenden Zuge der Taunus-Eisenbahn wieder hier ein.

* (Die fürstlichen Gäste). Ihre Majestäten der König und die Königin von Dänemark, Se. Majestät der König von Griechenland, Se. Königl. Hoheit Prinz Alexander von Hessen, zwei Prinzen von England und zwei Prinzen von Griechenland, Königl.

Hoheiten, sowie ferner Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau begaben sich gestern Vormittag um 10 Uhr 39 Min. per Bahn nach Kumpenheim, um der Beisetzung der verstorbenen Prinzessin Polyxena, Tochter Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen, beizuwohnen. Zu gleichem Zwecke war Tags vorher Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich Wilhelm von Hessen über Frankfurt nach Kumpenheim gereist. Die Wiederankunft der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften war für den gestrigen Abend bestimmt.

* (Hoher Besuch.) Se. Majestät der König von Dänemark beehrte die Drogenhandlung des Herrn H. J. Viehoveer mit einem Besuche und machte dort mehrere Einkäufe.

* (Ehrenber Auftrag.) Die griechischen Majestäten haben während der Dauer Allerhöchstihres hiesigen Aufenthaltes Herrn Hof-Freiseur Max Drexler zur Dienstleistung befohlen.

* (Der Gemeinderath) übertrug in seiner letzten geheimen Sitzung die Lieferung des Bedarfs von 250 Tonnen Kohlen und 125 Tonnen melierten Kohlen für die städtischen Gebäude während des Winters 1882/83 an Herrn B. Beysser hier auf Grund seiner Submissions-Offerten und beschloß, für die Feuerwehr eine Handspitze auf zweirädrigen Karren zum Abrohren mit Saugwerk von Herrn Fabrikant E. Roth zu Idstein für 350 Mark zu beziehen.

* (Immobilen-Versteigerung.) Bei der gestern Nachmittag stattgehabten freiwilligen Versteigerung des den Erben der Reinhard Wolf Eheleute von hier gehörigen, in der Spiegelgasse belegenen zweistöckigen Wohnhauses blieb Herr Privatier Friedrich Häbler mit 42,000 Mk. Bestbieter.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 22. August.) In der Nähe von Deitrich, mitten im Walde, liegt eine aus Baumstämmen zusammengefügte, mit einer Thüre versehene und durch Vorhangsloß verschlossene Hütte, welche von verschiedenen Lohschälern zum Aufenthalt und zur Aufbewahrung ihrer Gerätschaften, Eisenwaren u. dergl. wird. Vier junge Leute, Söhne von Tagelöhnern aus Deitrich, 14, 15, 17 bezw. 19 Jahre alt, kam es am Sonntag den 30. April in den Sinn, daß es leicht sein müsse, aus der Hütte sich die Mittel zur Stillung ihres Hungers, sowie zur Befriedigung ihrer Lust am Tabakrauchen zu beschaffen; sie zogen daher vor derselben auf, behandelten das Thürschloß mit in der Nähe aufgefundenen Knütteln, demächtigten sich, als es ihnen nicht gelingen wollte, auf diese Weise sich Eingang zu verschaffen, zweier Aeste, entfernten mittelst derselben von dem Dache eine Anzahl von Nadeln, langten, als auch von dort aus wegen zu engen Zusammenstehens der Baumstämmen ein Einsteigen sich als unmöglich erwies, mit dem Arm durch die entstandene Oeffnung, annectirten eine Tabakspife, um sie indeß später, da sie ihnen werthlos erschien, wieder an ihre Stelle zu legen und entfernten sich endlich, ohne ihren Zweck erreicht zu haben, sei es, daß sie durch das Dazukommen eines Mannes vertrieben wurden, oder sei es, daß sie zur Einsicht gelangten, die ihnen zu Gebote stehenden Nachtmittel würden zur Ausführung ihrer Absicht nicht ausreichend sein. Die Vurschen stehen heute sämmtlich unter der Anklage des veruchten schweren Diebstahls; da indeß nicht anzunehmen ist, daß sie mehr als Nahrungs- und Genußmittel in ihren Besitz zu bringen beabsichtigten, da speziell die Pfeife nicht erwiesenermaßen dauernd annectirt, sondern nach der Verwendung vielmehr wahrscheinlich wieder an ihre Stelle gelegt werden sollte, so erfolgte ihre Freisprechung von der erhobenen Anklage, dagegen wurden wegen Verübung groben Unfugs Zwei zu 1 Tag Haft verurtheilt, gegen den Dritten wurde auf einen Verweis erkannt, während der Vierte endlich auch von der Beschuldigung, groben Unfug verübt zu haben, freigesprochen wurde. Die Kosten haben die drei Erstgenannten zu tragen. — Durch Erkenntnis des Königl. Schöffengerichts zu Königheim vom 23. Juli sind verurtheilt ein 23 Jahre alter Cigarrenmacher, ein 24 und ein 22 Jahre alter Maurer, sämmtlich noch unbekraft, von Oberhöchstadt, zu 8, 2 resp. 1 Monat Gefängnis, weil sie am Sonntag den 26. Februar c. Nachts gegen 11 Uhr den ihnen verordneten Cigarrenarbeiter Peter Anter Lang zu Oberhöchstadt auf offener Straße gelegentlich eines gemeinsamen gemeinschaftlich, theilweise unter Anwendung gefährlicher Werkzeuge (Messer und Rantschhänge), erheblich mißhandelten und an der Gesundheit schädigten. (Lang hat sieben Verletzungen davongetragen, eine an der Stirn, eine unterhalb des linken Auges, eine an der rechten Brustseite, zwei am linken Oberarm, eine am linken Vorderarm und eine endlich am linken Ringfinger, zwei derselben waren lebensgefährlich; jetzt ist zwar die Gefahr beseitigt, eine Arbeitsunfähigkeit von 5 Wochen Dauer war aber immerhin die Folge.) Gegen dieses Urtheil haben die sämmtlichen Verurtheilten die Berufung angemeldet; sie beantragen ihre Freisprechung event. die Reducirung des Strafmaßes, da sie im Stande der Nothwehr begriffen gewesen und ihnen im ungünstigsten Falle nur eine Ueberschreitung der Grenzen der Nothwehr zur Last gelegt werden könne. Die Strafkammer als die Berufungsinstanz erachtete, abweichend vom ersten Richter, den Nachweis, daß der Beschlagte ad 2 sich eines gefährlichen Werkzeuges bedient, nicht für erbracht, kam im Uebrigen aber zu demselben Strafmaß und verwarf kostenfällig die eingelegte Berufung. — Ein 66 Jahre alter Landmann aus Birges, wegen Versuchs der Erpressung und Beleidigung des Bürgermeisters von Birges vorbestraft, verübte im November v. J. eine Thätige Gefährdungssünde. Er behauptete in einer im März l. J. erst bei der Königl. Staatsanwaltschaft hieselbst eingegangenen Beschwerdeschrift, bei dieser Gelegenheit sei ihm 1) ein Strohhalm gegeben worden, welcher kaum 6 Pfund schlechtes Stroh enthalten habe, 2) sei, trotzdem er sich in leidendem Zustande befunden habe, seiner wiederholten Bitte, einen Arzt

herbeizurufen, keine Folge gegeben worden, und durch diese Behauptungen soll er sich der unwissenschaftlichen Anschuldigung des Amtsrichters und Amtsdieners am Königl. Amtsgericht zu Birges schuldig gemacht haben, indem er sie dadurch der Verletzung ihrer Amtspflicht bezichtigte. Zu einem ähnlichen Schreiben an das Amt in Gumburg gab ihm ein in der Nacht vom 3. zum 4. März d. J. zu Birges beim Schwager des Bürgermeisters stehendes Schadenfeuer Anlass. Nachdem er schon früher durch Vordrängung unwahrer Thatfachen die Bekämpfung des Bürgermeisters um 6 Monate hinausgeschoben verstanden hatte, beschuldigte er ihn in der oben erwähnten Eingabe, er habe bei Gelegenheit des Brandes durchaus pflichtwidrig gehandelt, er habe das Löschende zu früh einstellen lassen, dem Feuer zu weiterer Ausdehnung verholfen, statt für seine Einschränkung Sorge zu tragen; er habe, wie er wörtlich bemerkte, „ein Freudenfeuer brennen lassen, ohne daß ein Freudenfest gefeiert wurde“. Der Angeklagte scheint mit Leidenschaft zu denunciren und zu querecliren. Der Gerichtshof erachtete ihn beider Punkte der Anklage für überführt, vernichtete ihn zu insgesamt 6 Monaten Gefängnis und gab den drei Gefährten das Recht, binnen 14 Tagen nach beschrittener Rechtskraft den Tenor des Erkenntnisses einmal auf Kosten des Verurtheilten bekannt geben zu lassen. Zugleich wurden dem Mann die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres aberkannt. Er erklärte, die Revisionsbefehle einreichen zu wollen.

Einem 19 Jahre alten, noch nicht gerichtlich bestraften Mädchen von Alendorf, Amis Cakenelbogen, wird zur Last gelegt, am 22. Mai c. in die Wohnung einer eben abwesenden Gastwirthin eingestiegen zu sein, mit Gewalt ein dort befindliches Schränkchen erbrochen, aus demselben einen Gelbbetrag von 12–15 Mark sich angeeignet und mit ihrem Raube sich sodann wieder auf demselben Wege entfernt zu haben. Die Hausbesitzerin hat erst Abends ihren Verlust bemerkt; ihr Verdacht, die Angeklagte sei die Diebin, ist durch die Aussage eines Schneiders entstanden, welcher bestimmt behauptete, er habe bemerkt, wie von dem Mädchen wieder durch das Fenster das Haus verlassen worden sei. Der Herr Staatsanwalt selbst plaidirt für mildernde Umstände. Zwecks Ermöglichung der Vorladung einiger weiteren Zeugen wurde, da der Fall nicht genügend aufgeklärt erschien, die Aufhebung des Termins und die Auseraumung eines neuen beschloffen.

(Schöffengericht. Sitzung vom 22. August.) Ein 46 Jahre alter Adersmann von Nordenstadt hat am 2. Mai c. dem Bauer Ph. Heinrich Wolf vier in der Gemarkung Nordenstadt stehende Obstbäume vorsätzlich erheblich beschädigt (Vergehen gegen §. 203 des Strafgesetzbuches) und wird zur Sühne dieser That 50 Mk. Geldstrafe zu bezahlen, im Falle des Zahlungsunvermögens 5 Tage Gefängnisstrafe zu verbüßen haben. — Am 15. Februar d. J. hat ein 26 Jahre alter lediger Maurer aus Ramdach, bereits vorbestraft, den 41 Jahre alten Tagelöhner Valentin Klüber erheblich körperlich dadurch verletzt, daß er ihn in einem Neubau an der Papellenstraße hieselbst mit ganzer Kraft gegen eine Wand stieß, so daß Klüber 8 Tage arbeitsunfähig war. Auf Grund des §. 223 des Strafgesetzbuches belegte der Gerichtshof den Excedenten mit 3 Wochen Gefängnis, während der Staatsanwalt 3 Monate Gefängnis beantragt hatte. — Ein hiesiger Bäckermeister sollte seinen 16 Jahre alten Lehrling aus Schwalbach im Januar d. J. mit einem Stiefel geschlagen, im März denselben mit einem Ziegelstein geworfen und sich dadurch der wiederholten vorsätzlichen körperlichen Mißhandlung schuldig gemacht haben. Von dem ersten Theile der Anklage wurde er freigesprochen, des zweiten dagegen für überführt erachtet und dafür in eine Gelbbüße von 20 Mark genommen, für welche event. eine Gefängnisstrafe von 2 Tagen substituirt wurde. — Ein Angestellter war trotz gehöriger Vorladung nicht erschienen und wird deshalb in einem anzuherberaubenden neuen Verhandlungstermine polizeilich vorgeführt werden. — Ein 48 Jahre alter Lumpensammler aus Langsild (Kreis Meissenheim), wegen Beleidigung und Diebstahls bereits gerichtlich vorbestraft, wurde für überführt erachtet, sich einer Unterschlagung schuldig gemacht zu haben, indem er einen Rock und eine Hose, welche er von Frau Schüller hieselbst erhalten hatte, um sie für 12 Mk. zu verkaufen, im Januar c. für nur 7 Mk. loszuschlug und das Geld in eigenem Interesse verwandte. Er verselb dafür in 3 Tage Gefängnis. — Ein früherer Kellner, aus Hasloch bei Neustadt gebürtig, 22 Jahre alt, wiederholt vorbestraft, annectirte, während er gelegentlich des Jahresmarktes in Dieblich als Clown in einem Circus fungirte, den Ring eines Bekannten, verkaufte denselben und that sich mit dem Geld bene. In Berücksichtigung seiner vielen Vorstrafen belegte ihn der Gerichtshof mit 14 Tagen Gefängnis. — Wegen Bettelns wurde ein Kellner, von Geburt Franzose, zu 5 Tagen Haft verurtheilt. Die bezüglichen Verhandlungen wurden durch Vermittelung eines Dolmetschers geführt. — Außerdem trafen noch drei weitere Vaganten wegen Bettelns entsprechende Haftstrafen.

(Gurhaus. — Gartenfest.) Den Glanzpunkt des heute Abend um 7 Uhr beginnenden Gartenfestes im Curotablissement bildet das große Feuerwerk, ausgeführt von dem Königl. Hofkunstfeuerwerker Herrn Wilh. Becker dahier. Dasselbe besteht aus 28 Nummern, von denen einige der größeren hier erwähnt seien: Eine große Sonne in Farben; eine Cascade in Verwandlung mit rotirendem Blumenbouquet; eine Sonne in Verwandlung; eine Fontaine mit Aufsatz und römischen Lichtern; ein schwimmender Schwan in Brillantfeuer; ein großer doppelter Mühlenkugel mit Ringspiel; die Königsfontaine (aus einem von Lichtern gebildeten Bassin erhebt sich in der Mitte der Fronte ein mächtiger Feuerstrahl mit römischen Lichtern, jeder Stern entzündet ein farbiges Sträußchen und bildet dadurch ein Blumenbouquet); Figur in Brillantfeuer (Feuerläufer); großes Bombardement mit 5000 Bomben, Granaten und 900 römischen Lichtern und Schußkugeln; zwei Riesenbouquets in verschiedenen Nationalfarben. Auch der Illuminatio-Stempel auf dem großen Weiser wird wieder theilweise

eine neue Ausstattung haben. Das Fest schließt mit einem Ball, der, wie stets, in sämtlichen Sälen stattfindet.

(Militärisches.) Nach einer jetzt erlassenen Verordnung treten die Mannschaften der Ersatzreserve des Jahrgangs 1877 im Herbst dieses Jahres zur zweiten Klasse der Ersatzreserve über und haben zu diesem Zweck den Ersatzreservebeschein behufs Ueberweisung dem betreffenden Bezirksfeldwebel im Laufe des Monats October einzureichen. Ferner werden Mannschaften älterer Jahrgänge, welche bisher ihre Ueberweisung zu beantragen unterlassen haben, im Laufe des genannten Monats der zweiten Klasse der Ersatzreserve überwiesen. Diejenigen Mannschaften, welche mit ihren Gesuchen um Ueberweisung später als im Monat October sich melden, können in diesem Jahre nicht mehr übergeführt werden und bleiben dann ein Jahr länger in der Ersatzreserve erster Klasse.

(Die goldenen Fünfmarskstücke), halbe Kronen, dürften demnächst gänzlich aus dem Verkehr verschwinden. Die Reichsbankanstalten sind angewiesen worden, die eingehenden halben Kronen anzuhalten und nicht von Neuem in Umlauf zu setzen. Es scheint demnach maßgebenden Ortes erkannt worden zu sein, daß sich die kleinen Goldstücke für den Verkehr ungeeignet erwiesen haben.

(Zum Besuch der Nürnberger Ausstellung.) Diejenigen, welche die Nürnberger Ausstellung zu besuchen gedenken, seien hierdurch darauf aufmerksam gemacht, daß in dem Besizersimmer des Gewerbevereins, Gewerbeschulgebäude, die „Zeitung der Bayerischen Landes-Ausstellung zu Nürnberg“ nebst dem Kataloge zur Einsichtnahme aufgelegt.

(Vermischtes.) Wird seit Dienstag voriger Woche der 20 Jahre alte, geisteschwache Gottfried Bott von hier. Im Insuperatentheil wird das Signalement desselben gegeben und um Nachforschung nach dem Vermissten gebeten.

(Die Local-Gewerbe-Ausstellung zu Höchst a. M.) ist am 20. d. M. feierlich geschlossen worden. Heute findet die mit der Ausstellung verbundene Verlosung statt.

(Communes.) Die von Frankfurt a. M. aus angeregte Frage der Befreiung der Communen von der Gewerbesteuer für städtische Wasserwerke hat nunmehr eine befriedigende Erledigung gefunden. Bisher waren jene Städte, welche Wasser gegen Bezahlung an das Publikum abgaben, zur Gewerbesteuer herangezogen worden, da von der Erwdigung ausgegangen wurde, daß in dem Verlaufe des Wassers an Private das Merkmal eines steuerpflichtigen Gewerbebetriebes zu finden und die daraus erzielte Einnahme als ein gewerblicher Gewinn anzusehen sei. Nur in den Fällen, in welchen das Merkmal der sanitären Einrichtung, wie z. B. bei Berlin, die Canalisation für die Freilassung geltend zu machen war, wurde von der Veranlagung zur Gewerbesteuer abgesehen. Finanzminister Scholz hat nun mittelst Circularverfügung die Königl. Regierungen dahin angewiesen, die von den Gemeinden betriebenen Wasserwerke in Zukunft allgemein von der Entrichtung der Gewerbesteuer zu befreien, gleichviel, ob die Anlage und Betriebskosten direct aus Gemeindegeldern bestritten oder durch Bezahlung des gelieferten Wassers aufgebracht werden. Der Herr Minister ist hierbei von der Erwägung ausgegangen, daß ein entscheidendes Gewicht darauf gelegt werden müsse, daß es sich bei Wasserwerken, welche die Aufgabe haben, die Einwohner mit reichlichem und gesundem Wasser zu versorgen, nicht sowohl um gewerbliche als vielmehr um gemeinnützige Unternehmungen handle.

(Was Liebe vermag.) In Frankfurt a. M. änderte ein junges Mädchen aus Liebe zu ihrem Bräutigam nicht allein die Religion, sondern ließ sich auch nach geschehener Trauung, weil ihr Mann behauptete, ihre Zähne seien nicht schön, opferfreudig acht Stück während der Abwesenheit ihres Mannes ausziehen und durch neue Zähne ersetzen.

Kunst und Wissenschaft.

(Bühnen-Jubiläum.) Am 11. December 1857, so schreibt man, verkündete der Zettel des Stadttheaters in Köln die Aufführung der Bellini'schen Oper „Die Puritaner“ mit der Anzeige: „Erster theatralischer Versuch des Herrn Pohl, Schüler des Gesangslehrers Koch. Sir Richard Forth: Herr Pohl.“ Der 11. December d. J. wird infolge dessen dem Vorsteher des Hamburger Stadttheaters von Seiten der Künstler wie des Publikums eine Jubelfeier bringen.

Aus dem Reiche.

(Der Kaiser) kam am Montag von Schloß Babelsberg nach Berlin, nahm Vorträge entgegen, besichtigte die Pergamonfunde im Museum und conferirte hierauf im Palais mit dem Grafen Haffeldt, der an demselben Tage seinen Urlaub antrat. Nachmittags war der Kaiser wieder in Babelsberg.

(Jubiläum.) Am 21. d. M. beging der General der Cavallerie, Graf v. d. Goltz, General-Adjutant des Kaisers und Chef des reitenden Feldjäger-Corps, sein 50jähriges Militär-Dienstjubiläum. Anlässlich desselben wurde ihm der Schwarze Adlerorden verliehen.

Vermischtes.

(In der Pflaumenseit ist das Bier schlecht!) Das ist traurig, aber wahr, und um so trauriger, als es durchaus nicht wahr zu sein braucht. Wo sind die schönen Zeiten hin, als das Wort „Lagerbier“ noch im Conderations-Lexikon der Brauer stand! Leider bleibt dem Bedauernswerthen nichts weiter übrig, als sich den tyrannischen Dispositionen der mehr auf raschen Umsatz, als auf die beständig gute

Qualität des Getränks bedachten Bierfabrikanten zu fügen. Aber unter welchen Qualen und Schmerzen solches geschieht, das verdient die mitleidsvollste Beachtung des menschenfreundlichen Chronisten; ein solcher läßt sich im „Berl. Tgl.“ also vernehmen: „Der größte Märtyrer der Pfämenzeit ist der Stammgast. Dieser würdige Mann läßt sich bekanntlich für die Güte des Getränks in dem Lokale, welchem er die Ehre des Stammbesuches schenkt, tobt schlagen. Es mag eine in der Nähe belegene Kneipe das Bier aus derselben Brauerei beziehen, so schmeckt es ihm trotzdem besser, weil er seiner Behauptung nach von diesem Wirth richtiger behandelt wird. Bringt er sich einmal einen guten Bekannten mit, der sonst anderswo zu verkehren pflegt, und es trifft sich gerade so, daß an diesem Tage das Bier wirklich sehr mäßig ist, worüber der Fremde mit abfälligen Bemerkungen nicht zurückhält, dann behauptet er trotzdem mit voller Sicherheit, es sei durchaus süßig, und wenn er, der er ein so bedeutender, unbefrönter Kenner und Feinschmecker sei, es trinke, dann ist es von jedem Anderen lächerlich, es zu tadeln. Damit schlägt er alle weiteren Bemerkungen nieder. Kommt nun mit der Pfämenzeit die Periode des im Sommer gebrauchten, jungen Bieres, dann wird seine Lage eine sehr prääre. Die Ungenießbarkeit des Stoffes ist nun nicht mehr abzuleugnen; darob erfüllt sich seine Seele mit tiefem Kummer. Wehmüthig sieht er das Lokal von Tag zu Tag leerer werden. Ein Gast nach dem anderen bleibt weg. Selbst der Wirth, der aus mancherlei Gründen zum Ausbarren bei dieser Brauerei gezwungen ist, zieht es vor, weil er als zumeist Betroffener einerseits den Jammer nicht länger mit ansehen, andererseits sein eigenes Bier nicht mehr trinken kann, eine Vergnügungsreise zu unternehmen und so lange fern vom Hause zu weilen, bis die schlechte Zeit vorüber ist. Nur der Stammgast hält wacker aus. Man mag ihm hundertmal zuschreien, da und da, in dem Lokale von A. und B. sei augenblicklich ein brillantes Bier. Unsonst! Er bleibt seiner Stammkneipe treu. Er tröstet die über den schwachen Besuch halb verzweifelte Wirthin, er sucht die wenigen treugebliebenen, aber murrenden Gäste zu beschwichtigen und zum muthvollen Quantum hinunter und schreit nicht davor zurück, jedem Seidel einen Köffel Bullrich nachzuschicken. Erst wenn sein Magen sich hartnäckig weigert, auch nur noch einen Tropfen dieses unwirksamen Getränks in sich aufzunehmen, geht auch er schweren Herzens seiner Wege. Aber er geht in kein anderes Lokal. Einzugesehen, daß das schlechte Bier ihn aus seiner Stammkneipe vertrieben und jetzt hierher geführt habe, diesen Triumph thut er dem Concurrenten nicht an. Er ergibt sich lieber dem Moselwein. Und wenn sie ihn dann nach dem Grunde fragen, dann sagt er als Antwort immer noch nicht, das Bier wäre ungenießbar geworden, sondern es sei ihm in der letzten Zeit nicht recht bekommen“. Dadurch wird die Niederlage, die er für sich in dem ganzen Vorgang erblickt, doch wenigstens etwas beschönigt. — Das Bier aber ist schlecht und wird es so lange bleiben, bis einmal alle Trinker in der Pfämenzeit Ströme machen. Das wäre nebenbei das allerbeste Mittel, um dem Getränk die nöthige Zeit zum Ablagern zu geben.“

— (Vom Hamburger Sängerkongress.) Von dem colossalen Besuch des Hamburger Sängerkongresses mag die Mittheilung einen Begriff geben, daß die Zahl der Entreekarten (à 50 Pfg.) zum Festplatze allein am Donnerstag 7810, am Freitag 23,101, am Samstag 43,000 und am Sonntag 13,855, — für die vier Tage zusammen also 92,266 betrug. Die Einnahme aus den beiden Fest-Concerten betrug rund 60,000 Mark. Das finanzielle Schlussergebnis des dritten deutschen Sängerkongresses läßt sich schon jetzt dahin übersehen, daß sich ein Ueberschuß von 35–40,000 Mark ergeben dürfte.

— (Ein neuer Potentat.) Aus Bayreuth wird ein niedliches Curiosum erzählt: „Während der Festspiele erscheint dort täglich eine Fremdenliste. Die kaiserlichen Persönlichkeiten, welche zum „Barfaisal“ eingetroffen, erfreuen sich auf derselben einer hervorragenden Stellung und des fetten Drucks ihrer respectiven Namen. Das wäre an sich nichts Besonderes und kommt auch anderwärts vor. Interessant aber und curios dazu ist es, daß unter den kaiserlichen Namen, gleich den Dynastien, mit einem Male zu finden ist: „Der Geiger-König August Wilhelm.“ Die guten Bayreuther, als die richtigen Bewohner der „Stadt der reinen Thorheit“, scheinen das bekannte epitheton ornans des berühmten Künstlers denn doch etwas zu wörtlich gefaßt zu haben.“

— (Ein gräßlicher Mord.) Verübt durch einen 16jährigen Lehrling, verurtheilt am Mittwoch Morgen die Bevölkerung Dresdens in Aufregung. Ernst Noack, so heißt der Thäter, befindet sich seit einiger Zeit bei dem Juwelier v. Schlechtleitner in der Lehre und wird als ein sonst anständiger und höflicher Mensch geschildert, der nur zu Zeiten verstockt und widerwillig gewesen sei. Dieser Tage nun betraf ihn sein Prinzipal im Besitze einer Uhr, sowie eines Beinharnrückens, das Ernst Noack vorher nicht besitzen hatte. Da er sich über den Erwerb dieser Gegenstände nicht in glaubwürdiger Weise ausweisen konnte und Herr v. Schlechtleitner befürchtete, daß Noack sich mit einem etwaigen Complicen verständigen könnte, so schickte ihn der Prinzipal des Abends in seine Kammer und verschloß die zu derselben führenden Gemächer. Da die Gattin des Herrn v. Schlechtleitner zur Zeit auf dem Lande weilte, so blieb Noack nur mit dem Dienstmädchen im Logis allein. Dieses Mädchen, Anna Marie Badofen von Dresden, am 30. Juni 1863 geboren, deren Vater, der Maurer Friedrich Moritz Badofen, in Dresden am Obergarten 13 wohnt, wurde das Opfer des jungen Bösewichts. Früh gegen 5 Uhr wurde Herr v. Schlechtleitner plötzlich durch ein fürchterliches, aber kurzes Geräusch, welches aus der Kammer seines Dienstmädchens, der Badofen, kam, erweckt. Mit einem Eisenbahnbeamten, der gerade die Straße passirte, begab er sich hinaus und

fand die Badofen todt, in ihrem Blute schwimmend. Der Eisenbahnbeamte holte nun von dem nächsten Polizeibureau einige Gendarmen, und als er mit diesen zurückkehrte, fand man Noack hinter der Thüre in lauernder Stellung. Von festen Händen wurde er nun gepackt und — gestand auch sofort in der frechsten, kaltblütigsten Weise, daß er die Badofen ermordet habe. Sein Plan sei ihm eben nicht ganz gelungen, er habe auch seinen Herrn ermordet, dann dessen Kasse zu sich nehmen und nach Amerika gehen wollen. Auf die Frage: „Was haben Sie sich denn um Gottes willen dabei gedacht?“ antwortete er lächelnd: „Gar nichts!“ Er ward darnach sofort abgeführt. Das unglückliche, erst 19jährige Mädchen lag wirklich todt in seiner Kammer. Mit einem gewöhnlichen Taschmesser hatte sie Noack im Schlafe beiseite, ihr jedenfalls erst einen Stich in die Brust versezt, und als sie dann vor Schmerz aufgewacht und aufgeschrien, hatte er sie leicht bewältigen können und ihr nun noch vollends die tödtlichen vielen Schnitte in den Hals und Stiche in Brust und Oberarm beigebracht. Der Verbrecher muß eben blindlings zugegriffen haben und das Mädchen leider außer Stande gewesen sein, sich irgendwie wehren zu können. Bei dem lächelnden jungen Schurken fand man einen Zettel, auf dem er mit großer Schrift geschrieben: „Wegen Todesfalles bleibt das Geschäft geschlossen, und den er, nachdem er die beiden Personen oben in der Wohnung ermordet und sich mit dem von ihm begehrtten Gelde u. s. w. vertheilt, daß die Nachbarschaft wegen des Geschlossenseins des Ladens nicht gleich Erörterungen anstelle.“

— (Anstehende Krankheiten und die Schule.) Wie die „Wiener med. Wochenschrift“ meldet, hat die Pariser „Academie de medecine“ in Beantwortung einer Anfrage des Unterrichtsministers, wie lange von contagiösen Krankheiten befallene Kinder von der Schule fernzuhalten sind, sich dahin geäußert, daß die Kinder bei Masern, Blattern, Scharlach und Diphtheritis 40 Tage, bei Variellen 25 Tage von der Schule fernzuhalten seien. Es sei nicht statthaft, in dieser Beziehung zwischen leichten und schweren Fällen einen Unterschied zu statuiren, da es oft genug vorkomme, daß durch leichte Formen die schwersten verbreitet werden.

— (Neue Reclame.) Ein Schweizer, der kürzlich zu seinem Vergnügen von Mailand nach Genua reiste, bemerkte, daß sein Eisenbahnbillet, sonst von normaler Größe, etwas dick war. Als der Conductor dasselbe coupirte, zog er vorerst eine ganz kleine Papierhülle und dann aus dem Innern des Biletts ein zusammengefaltetes Papier heraus, um dasselbe nicht zu durchlöchern. Dieses Papier, 21 1/2 Centimeter lang und 14 Centimeter breit, enthielt auf beiden Seiten gedruckt 39 Annoncen von Geschäften in Genua, Bologna, Mailand u., kurz einen ganzen Geschäfts-kalender.

— (Practisch.) Unter den am Montag der letzten Woche in New-York gelandeten Passagieren des Dampfers „Spain“ befanden sich zwei Knaben im Alter von 9 resp. 6 Jahren, von denen jeder ein Plakat, auf welchem ihr Bestimmungsort angegeben war, auf dem Rücken befestigt hatte. Die Mutter der Knaben war vor etwa drei Jahren von Manchester nach Amerika ausgewandert. Nachdem es ihr nun gelungen, sich in Philadelphia ein festes Heim zu gründen, hatte sie ihre Kinder herüberkommen lassen und diese hatten, mit ihren Plakaten versehen, ganz allein die weite Reise über den Ocean gemacht und wurden auch in Amerika prompt und ihrer auf dem Rücken angehängenen Reiseroute gemäß bis in die Arme ihrer Mutter befördert.

— (Beim Diner.) Fürst N. (zum Geheimrath R., der schwerhörig ist und gerade Katarrh hat): „Wie ging's Ihnen in letzter Zeit, mein lieber R.“ — Geheimrath R.: „Danke unterthänigst, Durchlaucht, der Katarrh plagte mich ziemlich stark.“ — Fürst N.: „Und wie befindet sich Ihre Frau?“ — Geheimrath R. (hat die zweite Frage überhört und fährt fort): „Es ist mein altes Uebel, unter dem ich öfters leiden muß. Was da hilft nichts als Geduld, Durchlaucht!“

* **Schiffs-Nachricht.** Der Dampfer „Main“ von Bremen nach „Rotterdam“ von Rotterdam am 20. August in New-York angekommen.

R. E. C. L A M E N.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Nur gute, vom Publikum gesuchte Heilmittel werden nachgemacht, man achte daher beim Ankauf der Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche als das sicherste und angenehmste Mittel gegen Störungen der Verdauung und Ernährung und deren Folgen, als Verstopfung, Magen-, Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden, träges Blut, Blähungen u. allseitig anerkannt sind, daß die R. Brandt'schen Schweizerpillen nur in Blechschachteln, versehen mit einer rothen Etiquette, das weiße Schweizerkreuz in rothem Grunde und den Namenszug Richard Brandt tragend, verpackt sind. Ausführliche Prospekte mit den ärztlichen Urtheilen sind gratis, sowie die ächten Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen der Schachteln, Cadamat, Camberg, Hunsel, Kirberg. Auch können Bestellungen bei Dahlem & Schild in Wiesbaden abgegeben werden. (R.-No. 9600.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 13. bis 19. August c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
		Grad.		Proz.
1) Jacob Ritter von Kloppenheim . . .	34,8	35,6	13	
2) Heinrich Schrupp von Erbenheim . .	34,9	35,6	14	
3) Julius E. von Sonnenberg . . .	30,2	34,8	10	
4) v. Dewitz von Hof Geisberg . . .	33,7	36,6	9	
5) Philippine Böbel von Dohheim . . .	31,4	35,6	11	

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 21. August 1882.

Die Königl. Polizei-Direction.
Dr. v. Strauß.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu einer Sitzung auf **Mittwoch den 23. August Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal, Marktstraße No. 5, ergebenst einzuladen.

Tagesordnung: 1) Wahl von 4 Schiedsmännern und 4 Stellvertretern derselben für die Wahlperiode 1883, 1884 und 1885; 2) Fluchtliniplan für Straßenanlagen im Distrikt „Unter-Heiligenborn“; 3) Wahl eines Armenpflegers für das 10. Quartier des II. Bezirks.

Wiesbaden, den 19. August 1882.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1882/83 liegt vom **Montag den 21. I. Mitts** ab eine Woche lang zu Jedermanns Einsicht in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 5, offen.

Wiesbaden, den 11. August 1882.

Der Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 24. August d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Johann Weidmann Eheleute von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 601 des Lagerbuchs, ein zweistöckiges Wohnhaus mit dreistöckigem Seitenbau, einhöflichem Holzstall und 5 Rth. 71 Sch. oder 1 Ar 42,75 D.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche (Gasthaus zum „Badischen Hof“), belegen in der Nerostraße zwischen Georg Wachenheimer und Philipp Ott, und
- 2) No. 6032 des Lagerbuchs, 57 Ruthen 32 Sch. oder 14 Ar 33,00 D.-Mtr. Acker „Unter Hollerborn“ 1r Gew. zwischen der Domäne und Georg Daniel Christmann, in dem Rathhauseaal, Marktstraße 16 dahier, abtheilungs- und zum zweiten und letzten Male versteigert werden und soll die Genehmigung mit dem Zuschlage erteilt werden.

In dem Hause wird schon seit längeren Jahren Wirtschaft mit gutem Erfolge betrieben.

Wiesbaden, den 16. August 1882.

Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für **Neubau der Elementarschule an der Castell** sollen vergeben werden, nämlich: Loos I: grobe Mauerarbeiten, Loos II: Hüttenarbeiten, Loos III: Schieferarbeiten, Loos IV: Spenglerarbeiten, Loos V: Längerarbeiten, Loos VI bis VIII: Herstellung der eigenen Fußböden, incl. Material-Lieferung.

Der öffentliche Submissions-Termin hierfür ist auf **Mittwoch**

den 30. August Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 23. August ab während der Dienststunden von 9 Uhr ab im Borräum des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Der Stadtbaumeister.

Wiesbaden, den 18. August 1882.

Remde.

Curhaus zu Wiesbaden.

Zu Ehren der hier anwesenden Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften bei günstiger Witterung Mittwoch den 23. August:

Grosses Feuerwerk

mit neuem Programm, ausgeführt von dem Königl. Hof-Kunstfeuerwerker Herrn **Wilh. Becker**.

Gleichzeitig, 7 Uhr Abends beginnend:

Gartenfest.

Doppel-Concert. — Drei Musikcorps.
Städtische Curcapelle — Trompeter-Corps des Nass. Feld-Art.-Reg. No. 27 — Capelle des Wiesbadener Musik- und Gesangsvereins.
Ballmusik im grossen und weissen Saal.

Grosse Illumination des Curparks

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen etc.

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks:

BALL in sämtlichen Sälen des Curhauses.

(Zwei Ball-Orchester.)

Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.

Eintrittspreis zum Gartenfest und Fest-Ball 1 Mark pro Person. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine **rothe Fahne** am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung **bestimmt stattfindet**; bei **ungünstiger Witterung** 4 und 8 Uhr Abonnements-Concert. Es wird in diesem Falle das Gartenfest auf den **nächsten günstigen Tag** verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 18 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 57 Min.

Für Bahuleidende

empfehle mich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, Plombiren nach amerikanischer Methode, **speziell mit Gold**, Zahnschmerzenbeseitigen, Bahnreinigen, Reparaturen etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Ida Lüders aus Berlin,

Tannusstraße 9, I. Etage z.

4882

4971

Zurückgesetzt!

Eine Parthie von ca.

300 Gross Knöpfen

in Stoff, Steinmuff etc., per Groß 50 Pfg. bis 1 Mt. 50 Pfg. Sehr günstiges Assortiment für kleinere Kurzwaaren-Geschäfte und andere Wiederverkäufer bei

Carl Goldstein, Webergasse 11.

Bohnen-Schneidmaschinen

in verschiedenen Größen empfehlen

4852

Bimler & Jung, Langgasse 9.

An dem Neubau „zum Englischen Hof“ werden **Fuhrleute** zum Abfahren von Schutt gegen gute und pünktliche Bezahlung gesucht. Näheres an der Baustelle. 4312

Berliner Weissbier-Pokale

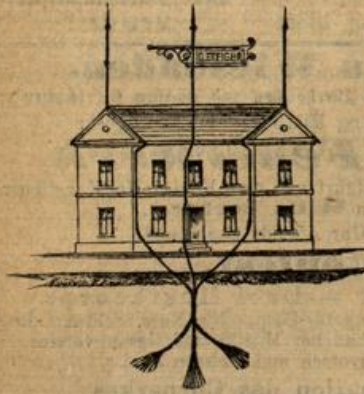
empfehl

M. Stillger, Häfnergasse 16. 4964

W. Thon, Stuhlfabrikant, Ellenbogen-

gasse 6,

empfehl sein reich assortirtes Lager in Rohr- und Stroh-
stühlen, Lehnstühlen, Comptoir- und Ladenstühlen,
Schaufelstühlen, Kinderstühlen, Kindertischen u. s. w.,
echten Wiener Stühlen zu billigen Preisen. 61



Blitzableiter

(Spezialität).

Unterzeichneter empfehl
sich im Anlegen von

Blitzableitern

unter Garantie. 12610
Referenzen stehen zu
Dienst.

NB. Auch untersuche ich
ältere Leitungen mittelst
Galvanometers auf deren
Leitungsfähigkeit.

Georg Steiger,
Platterstraße 1d.

Die Zeitungs- = Annoncen- = Expedition

von

Th. Dietrich & Co.

in Kassel

(ferner domicilirt in Köln, Coblenz, Mainz, Nürnberg,
Hannover, Göttingen, Hamburg u.) übernimmt die
Besorgung von Privat- und Geschäftsanzeigen, sowie behörd-
lichen Bekanntmachungen jeder Art in sämtliche Zeitungen
und Fachblätter Deutschlands und des Auslandes unter den
günstigsten Bedingungen. Bei umfangreichen Aufträgen
bedeutende Rabattgewährung. — Jeder Insertionsauftrag
findet am Tage des Eingangs prompteste Erledigung. Unsere
vollständigen und neuesten Zeitungs- = Verzeichnisse
(Insertionstarife) stehen den Inserenten gratis zur Verfügung.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie **Hosen**, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maas gestreckt.
108 **W. Hack**, Häfnergasse 9.

Zum **Abchluss von Reise-Unfall-Versicherungen**
empfehl sich **W. Halberstadt**, Hellmündstraße 21a. 2305

Unterzeichnete empfehl sich im **Federreinen** in und
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Kinderwagen. Gröste Auswahl.

9280 Reparatur. — Miethe. **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13.

Hochlegante **Kinderwagen** (Korb- und Kastenwagen) auf
Lager bei **Aug. Hassler**, Langgasse 48. 91

Alle Arten **Stühle** werden billigst geflochten, reparirt und
polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 68

Ellenbogengasse 6 werden **Rohr- und Strohstühle** billig
geflochten, polirt und reparirt. 62

Zu verkaufen

Copha und 6 **Cessel** Kirchhofgasse 9. 432

Bachstufen zu verkaufen Marktstraße 22. 21

Sehr schönes, neues **Sauerkraut** per Pfund 20 Pfg. zu
haben bei Frau **Müller**, Kirchhofgasse 7, Thoreing. links. 5021



Kohlen,



stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfehl

Otto Laux, Alexandrasstraße 10.

Lager: An der Lannusbahn. 289

Kohlen:

Ia sehr stückreiche **Ofenkohlen** . à 16.50 Mt. | per Fuhre de
Ia gew. **Kastkohlen** (größte Sorte) à 19.50 " | 20 Centnern
franco Haus Wiesbaden bis auf Weiteres direct aus den
Schiffe zu beziehen.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**
Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Centner Rabatt.

Diebich, den 20. August 1882.

99

Jos. Clouth.

Trodenlegung feuchter Wände

(Patent No. 4101)

besorgt unter jeder Garantie

4590

Jac. Leber, Moritzstraße 6.

Sargmagazin Bahnstraße 3.

180,000 Backsteine

zu kaufen gesucht **Mechtilshausen** bei Erbenheim. 5007

Ein **Schnepffarren** nebst vollständigem Karrengehirre
ist billig zu verkaufen. Näheres Expedition d. Bl. 5087

Eine Grube guter **Dung** zu verkaufen. Nag. Exped. 6086

Immobilien, Capitalien etc

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße
befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch
für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per
1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1415

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen
und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 3155

Ein **Haus** in **schönster Lage** ist zu verkaufen. Näheres
in der Expedition d. Bl. 1378

Ein dreistöckiges **Gehaus**, beste Lage, zu jedem Geschäft
betriebe geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 406

Doppelhaus **Bahnstraße 4** und **6** (geräumiger Hof und
schöner Garten) ganz oder getheilt zu verkaufen. 361

Villa Schöneck, Geisberg,

zu verkaufen. Näheres Expedition. 914

Landhäuser (prima Lagen) mit 150 Rth., 80, 76, 125, 110,
70 Rth. u. Garten zu verkaufen. Näh. Expedition. 4140

Zu verkaufen ein **Haus** mit Stall, Scheuer und schönem
Garten. Näheres Expedition. 6006

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.** 12

Schiersteiner Chaussee 11. 12

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen **Diebichstr. 17.** 8257

Bauplatz an der **Kapellenstraße** (schön gelegen) zu verkaufen
Näheres Expedition. 1610

42,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt sofort
auszuleihen. Näh. Exped. 3154

30,000 Mark vom 7. October à 5 pEt. ohne Einmischung
eines Dritten zu vergeben. Näheres Expedition. 5037

6-7000 Mark auf erste Hypothek sofort auszuleihen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 4876

Biebrich = Mosbauer Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **K. Hack** in Wiesbaden, Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße im Laden, zu machen.

Es wird hierdurch bemerkt, daß die Gesellschaft wie früher die Entleerung gratis besorgt.

NB. Closets werden per Faß mit 1 M. berechnet. 97

Regelbahn. Eine Gesellschaft von 10 Herren sucht für wöchentlich einen Abend eine Regelbahn. Offerten unter „Regelbahn“ bei der Exped. d. Bl. erbeten. 5053

Alle **Weißzeugnähereien** werden schnell und billig besorgt, in und außer dem Hause, Herrnheld 1 M., Frauenheld 60 Pf., Römerberg 7, 1 Stiege hoch, Frontspitze. 11423

Eine perfekte **Damenschneiderin** empfiehlt sich zur Auf fertigung eleganter **Damen-Anzüge** in und außer dem Hause. Näheres Walramstraße 35, Parterre. 4928

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Für ein Mädchen aus guter Familie, 15 Jahre alt, wird eine **Lehrstelle**, gleichviel welcher Branche, in einem soliden Geschäft gesucht. Näh. Nerostraße 18, Parterre. 4785

Eine gesunde Amme sucht Stelle. R. Dohheimerstr. 15. 5090

Ein junges Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, sucht Stelle. Näh. im Regierungsgebäude, Hinterh. 5037

Ein anständiges, solides Mädchen, welches **Küchen- und Hausarbeit** gründlich versteht, sucht auf 1. September Stelle. Näh. Langgasse 20, Parterre. 5088

Ein junger Mann (militärfrei) sucht Beschäftigung oder einen Vertrauensposten; derselbe kann auch mit Pferden gut umgehen. Auf Verlangen kann Caution gestellt werden. Näh. Exped. 4905

Personen, die gesucht werden:

Ein **Ladenmädchen** gesucht Langgasse 5. 4761

Ladenfräulein-Gesuch

für ein Galanteriewaaren-Geschäft, welche in ähnlicher Branche serviert hat und gute Zeugnisse besitzt. Englisch Sprechende erhalten den Vorzug. Offerten nebst Photographie und Zeugnissen unter W. 100 werden postlagernd Heidelberg erbeten. 4926

Ein Mädchen gesucht Adlerstraße 13. 4644

Ein ganz junges Mädchen wird in leichten Dienst gesucht Röderstraße 29, Parterre. 5030

Ein ordentliches Dienstmädchen ges. Mehrg. 13, Laden. 5129

Ein einfaches Mädchen, das gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird zum 1. September in einen kleinen, stillen Haushalt gesucht. Näh. Blumenstraße 11. 5045

Ein einfaches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird auf gleich oder auf 1. September gesucht. Näh. Taunusstraße 6. 5114

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das kochen und waschen kann, wird zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. Emserstraße 2, Parterre links, zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags und 2 und 4 Uhr Nachmittags. 5027

Einfaches, reinliches Mädchen, welches mit Kindern umzugehen versteht, wird auf gleich gesucht Schwalbacherstraße 14, 2. Etage. 5092

Wir suchen einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, wohlgezogenen Lehrling für unsere Eisenwaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Ein Gehilfe gesucht bei Carl Bender, Tapezirer. 5015

Alte Metalle, als: Eisen, Kupfer, Zinn, Blei, Zink u. s. w., werden zu den Tagespreisen angekauft Kirchgasse 18, Eisenhandlung. 11347

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Gesucht für April 1883 eine Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör von einer Familie (2 Personen) in den neueren Stadttheilen. Offerten sub W. 24 an die Exped. d. Bl. erb. 4927

Gesucht zum 1. October oder früher 2 oder 3 Zimmer, gelegen in dem Stadttheile zwischen Wilhelmstraße, Rheinstraße, Schwalbacherstraße, Michelsberg, Markt und Burgstraße. Offerten unter A. B. an die Exped. d. Bl. erbeten. 5026

Angebote:

Villa Geisbergstraße 19

möblirte Wohnung zu vermieten. 3707

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Lehrstraße 1a möblirte Parterrezimmer zu vermieten. 4946

Louisenstraße 36, Bel-Etage,

sind 3 elegant möblirte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3669

Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Oranienstraße 16, Bel-Etage, Salon nebst großem Schlafzimmer möblirt zu vermieten. 5035

Rheinbahustraße 3, Hochparterre, sind zwei gut möblirte Zimmer zu vermieten. 12623

Rheinstraße 5 ist eine Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern und die 3. Etage ganz oder getheilt zu verm. 1913

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie möbl. Wohnungen zu verm. 96

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 1, 1. St. 14530

Ein möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 4489

Ein möbl. Zimmer zu verm. Dohheimerstraße 46, 3. St. 4702

Möblirte Parterre-Zimmer mit großem Balkon zu vermieten Adelhaiderstraße 16. 4834

Im Nerothal ist eine elegante Wohnung mit Balkon, 5 großen Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. Röderstraße 11, Part. 4648

A most comfortable Family-Pension, large house, standing in its own ground beautifully situated close to the Anlagen. Best references from family staying there. Terms moderate. Apply to A. B. 10 poste restante Wiesbaden. Zwei schöne, geräumige Zimmer auf 1. October zu vermieten Kirchgasse 7, 1. Stock. 5022

Ein möblirtes Zimmer ist zu vermieten Moritzstraße 7, Seitenbau rechts, 1. St. h. 5044

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten. Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Werkstätte oder Magazin-Raum zu vermieten kleine Dohheimerstraße 3. Näheres Dohheimerstraße 25. 1231

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 4962

Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 2980

Pension

für junge Ausländer

zur Erlernung der deutschen Sprache.

Gründlicher Unterricht in der Grammatik, Conversation und Correspondenz nach bewährter Methode. Näheres in der Expedition d. Bl. 3621

Wachholder-Saft, ganz rein, ist das reellste Mittel, den Magen zu stärken, Appetit zu erregen und sich vor ansteckenden Krankheiten zu schützen. In Flaschen von 250 Grm. Inhalt à 45 Pfg. zu beziehen in Wiesbaden bei

Dahlem & Schild, Langgasse 3
(Inhaber: Louis Schild).

Preiselbeeren!

Hiermit zur gef. Nachricht, daß der Verkauf der **Preiselbeeren** begonnen. Wie alljährlich liefere ich stets nur **prima reife Waare** in jedem beliebigen Quantum zu den **billigsten Preisen**.

Zugleich mache ich darauf aufmerksam, daß von jetzt ab stets **frische italienische und Meeraner Weintrauben** in täglich frischen Sendungen eintreffen, und werden alle Aufträge (auch nach Außen) prompt effectuirt.
4326 **Paul Fröhlich**, Obstmarkt.

Weibezahn's Safermehl,
C. S. Knorr's Gerstenschleimmehl,
C. S. Knorr's Safermehl

empfehlen in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Bädern stets in frischester Waare
1863 **A. Mollath**, Mauritiusplatz 7, Ecke der Kirchgasse.

Bestellungen auf die beliebten **märkischen**

Delicateß-Kartoffeln

(**Dabern**, **Victoria**, **Schneeflocke**, **Viscont** und **Marskartoffeln**) zur Lieferung per Ende September, nehme ich schon jetzt entgegen.

F. Strasburger,

4768 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Kunst-Eis, täglich frisch aus Trinkwasser — hell und klar — fabrizirt. Aufträge auf jedes beliebige Quantum ausgeführt. Nach **auswärts** prompte Versendung.

4345 Die Eis-Fabrik Emserstrasse 38.

Möbel-Verkauf

als: Betten, Spiegel und complete Zimmer-Einrichtungen etc.

Alle Arten Möbel zu vermieten.
4999 **H. Markloff**, 22 Michelsberg 22.

Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von **L. Freeb**, Mauritiusplatz 4, 4757
empfehlen ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren, sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Nußbaumen und zum Ueberpolstern. Rohrstühle, Tessel, Wiener Stühle etc. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

Glaser-Diamanten,

Brantfranz-Rahmen und **Rahmen für Photographien** zu realen Preisen empfiehlt
4157 **M. Offenstadt**, Dogheimerstraße 17, Stb.

Wegen Mangel an Raum ein massiver **Mohagant-Baum** und ein **nußbaumener Ausziehtisch** mit 7 Einlagen zu verkaufen **Tannusstraße 53**. 9486

Ein **Rand'sches** vorzügliches, kreuzförmiges **Pianino** ist preiswürdig zu verkaufen **Stiftstraße 18c, 2. Stod**. 4929

Restauration, Wein- und Bier-Wirthschaft „Zum Mohren“,

Neugasse 15.

Neugasse 15.

Mittagstisch 1 Mark (im Abonnement billiger).

Reine Weine und Apfelwein.

Frankfurter Lagerbier.

Reichhaltige Speisenkarte. 867

Restauration „Zum weissen Lamm“, am Markt.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Mittagstisch von $\frac{1}{2}$ 1 Uhr an à Mt. 1.20,
im Abonnement bei Abnahme von 12 Karten 1 Mark.

Ingwer-Wein,

von angenehmem fein gewürzhaftem Geschmack und vortrefflichem Aroma, den Magen erwärmend und stärkend, sowie die übrigen Verdauungs- und Unterleibs-Organen belebend und kräftigend.
Depot bei:

Herrn **C. Bausch**, Langgasse 35,

„ **F. Blank**, Bahnhofstraße,

„ **Georg Bücher**, Wilhelmstraße,

„ **Dahlem & Schild**, Langgasse 3,

„ **E. Flohr**, Geisbergstraße 5,

„ **G. Gottlieb**, Schillerplatz 1,

„ **Phil. Müller**, Hellmündstraße 19a,

„ **A. Schirg**, Schillerplatz 2,

„ **A. Schramm**, Rheinstraße 7.

4930

C. Doetsch.

C. H. Schmittus, Rheinstrasse 50. 4713

Alten Marsalawein per Flasche 2 Mk. 50 Pfg.

J. C. Bürgener in Wiesbaden,

Agentur und Niederlage der Weingroßhandlung von **Ludolf Schultz & Klug** in **Bordeaux**, empfiehlt unter einer reichen Auswahl der vorzüglichsten, reinen Naturweine als besonders gut und billig:

1877er Rothwein, Chât. de Couloumey, Mt. 1.10. } per Flasche
1875er „ Cos. Saint-Estèphe, „ 1.25. } ohne Gl.
1875er „ Haut-Bages Pauillac, „ 1.50. }

Für Flaschen berechne und vergalte ich 10 Pfg. per Stüd.

Apfelwein vorzüglichster Qualität in 1/2 und 1/3 Flaschen zu haben bei

Franz Hunger, Flaschenbier-Händler,
5029 Wellritstraße 33 und Schwalbacherstraße 39.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

76 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte grob **roggenbrod** ist nach wie vor nur bei mir zu haben.
13792 **Bäder Nagel**, Friedrichstraße 9.

Ankauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und Möbel zu dem höchsten Preis.

102 **W. Münz**, Metzgergasse 30.

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,
Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohlassortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

Nur Säfergasse 10.



12921

Neu. Großer Ausverkauf Neu.
von Wiener Schuhwaren.
Derselbe dauert nur kurze Zeit.

Mache meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß eine solche seltene Gelegenheit nie wiederkehrt, schöne, dauerhafte und billige Schuhwaren einzukaufen. Herren-Stiefeletten von gutem Kalbleder von 7-12 Mk. Damen-Stiefel in Zeug, Kid-, Chagrin- und Wachsleder von 5 Mk. 50 Pf. an. Die so beliebten Mollierschuhe für Damen und Kinder von 3 Mk. 50 Pf. an. Zug- und Stulpsstiefel für Knaben von 5 Mk. an. 600 Paar Damen-Pantoffeln in Zeug, Leder und Stramin von 1 Mk. 50 Pf. an. Große Auswahl in Kinder-Stiefeln mit Zug, Knöpfen und zum Schnüren.

Der Laden befindet sich Säfergasse 10, neben dem Badhaus zu den „Zwei Böcken“, unweit der Webergasse.

Nur Säfergasse 10.

Packet-Adressen und Postkarten

fertigt die

T. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden,
Langgasse 27.

J. KEUL, Ellenbogengasse No. 12, Wiesbaden,
am Königl. Schlosse. 3749

Größtes Galanterie- & Spielwaren-Magazin.

Bazar für Gelegenheits-Geschenke jeder Art.

Verkauf zu streng realen und billigsten Preisen.

Grabdenkmäler

In großer Auswahl und kunstgerechter Ausführung, wie auch Grabeinfassungen zu billigen Preisen vorrätig. Reparaturen an alten Grabsteinen werden billig und prompt besorgt. Auch werden auf Wunsch Porzellan-Figuren (auf Denkmäler anwendbar) geliefert.

W. J. Peters, Bildhauerei,
Platterstraße, zunächst der Stadt gelegen.

Spiegelgläser und Goldleisten

empfiehlt unter reeller Bedienung

M. Offenstadt, 17 Dohheimerstraße 17, Stb.

Zur gef. Beachtung.

Der Verkauf von schweizerischen Hand- und Maschinen-Stickereien des Herrn 5131

F. Enzler-Graf

in der

alten Colonnade

dauert nur noch (wegen Eröffnung der Trauben-Cur in demselben Locale) bis

Ende dieses Monats.

Seidene Ballontappen
per Stück 50 Pfg.

empfiehlt

Marktstraße No. 29,

Caspar Führer, Bahnhofstraße No. 12,

50 Pfg. und 1 Mark-Bazar. 3811

Adlerstrasse 9 sind Abreise halber verschiedene Möbel, sowie eine Ofenleiter 5089

Ein bequemer Schlafdivan u. eine Chaise longue preiswürdig zu verk. Chr. Gerhard, Schwalbacherstr. 37. 4637

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Blebricher Lack),
in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfund 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.
Biebrich, im August 1882.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschalt,
Goldgasse 2 zu Wiesbaden. 4242

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Sammtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl,
ferner Lacke, Terpentine, Leinöl &c. zu den billigsten
Preisen und bester Qualität empfiehlt
6417 **J. C. Bürgener.**

Ruhrkohlen,

In Ofen-, Ruß- und Stückkohlen in stets frischen Bezügen,
sowie feingepaltene Anzündholz, buchene Wellchen und
Lohfächer empfiehlt billigt
2507 **Gustav Kalb, Wellenstraße 33.**

Für Zunderbäder oder Marktverkäufer!

Ein transportabler Backofen nebst Inventar ist billig
zu verkaufen. Näh. Expedition. 3828

Fran Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse
No. 44, 3. Et. h., empfiehlt
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Mittwoch den 23. August: „Der
Troubadour“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Mittwoch Nachmittags
4 Uhr: Concert. Abends 7 Uhr: Gartenfest. Bei Eintritt der
Dunkelheit: Feuerwerk, Illumination des Curparks. Nach
Schluss des Gartenfestes und Feuerwerks: Ball in sämtlichen
Sälen des Curhauses.

Kochbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und
Freitag von 2—6 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium
Alexandrastr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr:
Astronomische Soirée.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11—1 und 2—4 Uhr
geöffnet.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8—7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers
täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Aus-
leihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon
der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr
Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in
der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt
Wiesbaden vom 21. August.

Geboren: Am 21. Aug., dem Herrnschneidergesellen Josef Karl
Seh e. S. — Am 15. Aug., dem Herrnschneider Vincent Kohlhaas e. S.,

N. Paul Karl. — Am 15. Aug., dem Schuhmachergehilfen Adolf Müller
e. L. N. Wilhelmine Theresie. — Am 14. Aug., dem Gaubereier Friedrich
Ruppert e. S., N. Philipp Christian. — Am 20. Aug., e. unehel. t. S.

Gestorben: Am 19. Aug., der Eisenbahn-Gebäckträger Friedrich
Bodius, alt 35 J. 10 M. 7 T. — Am 20. Aug., Elise Karoline Wil-
helmine, L. des Zimmergehilfen Philipp Pfeil, alt 5 M. 24 T. — Am
20. Aug., Jacob Martin, S. des Lumpenhändlers Philipp Conrab
Wagner, alt 4 M. 27 T.

Königliches Landesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22. August 1882.)

Adler:

Haussmann, Kfm., Traben.
v. Monschaw, Just.-R. m. T., Bonn.
Herschson, Kfm. m. Fam., Berlin.
Bessel, Fr. Rent., Bielefeld.
Bessel, Landger.-Rath, Bielefeld.
Hering, Kfm. m. Fr., Bremen.
Schleicher, m. Fr., Stuttgart.
de Buck, Fr. Rent. m. Bd., Coblenz.
Schargott, Fr., Bonn.
Oppermann, Kfm., Berlin.
Lindemann, Speyer.
Hartmann, Refer., Osnabrück.
Hartmann, Kfm., Osnabrück.
Hartmann, Comm.-Rath m. Tcht.,
Osnabrück.

Hein, Rent., Elsfleth.
Baerle, Berlin.
Molastoff, m. Bed., Russland.
Pagenstecher, Kfm., Sorau.
Klein, Kfm., Siegen.
Clarenbach, Fbkb., Hückeswagen.
Pflugbeil, Kfm., Chemnitz.
Möbus, Kfm., Dresden.
Glasmacher, Montabaur.
Grüniger, Fr. m. Tochter, Köln.
Környei, R.-Anw. Dr., Budapest.
Kattenburg, Kfm., Amsterdam.
Snapper, Kfm., Amsterdam.
Sene, m. Fam., Altenburg.
Heim, Kfm., Breslau.
Eggerking, Kfm., Blankenhain.
Bock, Hamburg.
Hartje, Hamburg.
Kornick, Kfm., Berlin.
Sunkel, Kfm., Leipzig.
Oppertz, Prof. Dr. m. Fam., Paris.
Peillers, m. Fam., Breslau.

Bären:

Rikiv, Paris.
Stud, Bremen.
Whyte, Schottland.
Muirhead, m. Fam., Edinburgh.
Muirhead, Edinburgh.
Carter-Claud, Edinburgh.

Hotel Block:

Zenone, Graf m. Fr., Oestrich.
Kannitzer, Fr., Loebau.
Mülert, Fr., Zwickau.
Machlisen, Fr., Holland.

Schwarzer Bock:

Höpner, m. Fr., Hannover.
Föll, Fr. m. Sohn, Landau.
Dieterichs, m. Schw., Düsseldorf.
Kahlo, m. Fr., Frankfurt.

Zwei Bücke:

Hartmann, Fr., Ehrenbreitstein.
Kösch, Bamberg.
Bier, Kfm., Birkenfeld.
v. Heyder, Würzburg.
Haenle, m. Fr., Dillingen.
Gebhardt, Fr., Hof.
Herold, Fr., Hof.
Baltz, Pfarrer, Niederflörsheim.

Wasserheilstalt

Bietenmühle:

Ruppert, Fr., Creuznach.
Ruppert, Fr., Creuznach.
Ewert, Rent., Dresden.
Sieger, Kfm., Budenheim.

Goldener Brunnen:

Bauder, Kfm., Stuttgart.
Nordheim, Geldern.

Cölnischer Hof:

Heiny, m. Fr., Amsterdam.

Einhorn:

Bornträger, Assistent, Fürth.
Steinbach, Fr., Grünsfeldhausen.
Luhmann, Kfm., Leipzig.
Krank, Kfm., Leipzig.
Eboling, Kfm., Leipzig.
Flammé, 2 Frn., New-York.
Steeje, Fr., New-York.
Adam, Kfm. m. Fr., Prag.
Schlegel, Kfm., Niederlahnstein.
Schmittner, Siegen.
Ruttman, Fr., Frankfurt.
Küper, Fabrik. m. Fr., Barmen.
Schröder, m. Fam., Barmen.
Henfort, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Müller, Dr. phil., Berlin.
Eweis, Dr. med., Pflm.
Walte, Dr., Coblenz.
Dückowsky, Stuttgart.
Morosoff, Stuttgart.
Hain, Kfm., Rotterdam.
Jochen, Kfm., Rotterdam.
Heller, Kfm., Berlin.
Curtis, England.
Vederick, England.
Eckmann, Dr. med., Alzey.
Zörn, Kfm., Chemnitz.

Engel:

Hennig, m. Fr., Wasten.
v. Stieglitz, Kmhr. m. Fr., Dresden.

Europäischer Hof:

Riechers, Berlin.
Hann, Kfm. m. Fam., Chemnitz.
Austin, 2 Fr. m. Bed., England.
Schoenijahn, Rent., Hannover.
Hinze, Kfm., Hannover.
Chudzynski, Polen.
Chudzynski, Fr., Polen.
Adelmann, Fr. Dr., Fulda.
Weiss, Fr. Ger.-R. m. Kd., Fulda.
Pocher, Nürnberg.

Grüner Wald:

Richter, Kfm., Berlin.
Goepel, Aurich.
Goepel, 2 Fr., Aurich.
Baudorff, Kfm., Schalksmühle.
Mathes, Kfm., Oppenheim.
Essmayer, Kfm., Berlin.
Schneider, Kfm. m. Fr., Neunkirchen.

Schintling, R.-Anwalt, Limburg.
Wichterich, Rattigen.
Fuchs, Mannheim.
Klemp, Professor, Budapest.
Albrecht, Kfm., Freiburg.
Wattler, Kfm., Crefeld.

Hotel „Zum Hahn“:

Moves, m. Fr., Potsdam.
Klein, m. Fr., Hannover.
Grandison, Sheffield.
Torfehen, Leer.
Meinecke, m. Fr., Hahr.

Hamburger Hof:

Pölzky, m. Fam., Warschau.
Stumpf, Fbkb. m. Fr., Elberfeld.
Kurtzmann, O.-Rohn.-R., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Porter, Philadelphia.
 Porter, Frl., Philadelphia.
 den Bouwmeester, m. Fr., Zwolle.
 Witzthum v. Eckstädt, Fr. Reichs-
 Gräfin, Paris.
 Wulffius, Hofger.-Advoc., Dorpat.
 Strybos, m. Fr., Antwerpen.
 Hartshorne, m. Fr., Philadelphia.
 Levy, Paris.
 Moore, m. Fr., Philadelphia.
 Krüger, m. Fr., Kalk.
 Dolk, m. Fam., Rotterdam.
 Tietzer, m. Fr., Berlin.
 v. Weerts-Laren, m. Fr., Verviers.

Goldene Kette:

Paul, Frl., Köln.
 Schmidt, Fr., Nierstein.
 Baumgardt, Rent., Kassel.
 Heydrich, Fr., Pfalz.
 Ruprecht, Fr. Rent., Nordhausen.
 Apel, Fr., Nordhausen.
 Schlegel, Fr., Nordhausen.

Goldenes Kreuz:

Marloh, Rechts-A. Not. Dr. m. Fr., Gifhorn.
 Kersten, Landsberg.
 Kersten, Frl., Landsberg.
 Stuhl, Ingenieur, Frankfurt.
 Loehr, Darmstadt.
 Stern, Kfm., Warschau.

Goldene Krone:

Roosen, Kfm. m. Fr., Crefeld.

Weiße Lilien:

Schlüter, Cand. jur., Hannover.
 Ufert, Fr., Mainz.
 Abel, Frl., Mainz.
 Appelhaus, Fr., Osthofen.

Nassauer Hof:

Thoureaux, Paris.
 Möller, Düsseldorf.
 Loewe, Berlin.
 Valentini, Berlin.
 Knikesbacker, m. Fr., New-York.
 Knikesbacker M., New-York.
 Blood, Fr., Brooklyn.
 Casth, Fr., San Francisco.
 Walz, Paris.
 Greifenhagen, London.
 Clausse, m. Fam., Paris.
 Mitchell, Fr. m. Bd., Petersburg.
 Loewe, Berlin.
 Krebs, Bonn.
 Cassini, Graf, Russland.

Alter Nonnenhof:

Fick, Kfm. m. Fr., Siegen.
 Hess, Kfm. m. Fr., Siegen.
 Steffen, Hardt.
 Krohn, Potsdam.
 Godschalk, Kfm., Düsseldorf.
 Meltsbach, Kfm., Königsberg.
 Rothstein, Engers.
 Bonzel, Fr., Lippstadt.
 Hensel, Kfm., Düsseldorf.
 Kramer, Fr., Gotha.
 Schuylen, Frl., Düsseldorf.
 Dielan, Dr., Bonn.
 Gruhn, Kfm., Hamburg.
 Gruhn, Justiz-R. m. Fr., Duisburg.
 Kreidler, Kfm., Düsseldorf.
 Paffrath, Kfm., Düsseldorf.
 Klein, Kfm., Oberstein.
 Roskath, Kfm., Homberg.
 Steiger, Kfm., Bierberblau.
 v. Grambruch, Kfm., Moers.
 Geissel, Fabrikbes., Hanau.
 Deuse, Fr., Crefeld.
 Schott, 2 Frl., Crefeld.
 Wiengens, Fr., Crefeld.
 Gonzen, Fabrikbes., Düsseldorf.
 Gerth, Rom.

Pariser Hof:

Jaspas, Ger.-R. m. Fr., Leipzig.
 Kurts, Fr. Hptm. m. Kind u. Bd., Berlin.

Villa Nassau:

de Schostak, Fr. m. B., Petersburg.
 v. d. Kerchove, m. Tocht., Gand.
 v. Hambro, Fr. Bar. m. Bd., London.
 Georgandopulo, Attaché d. griech.
 Gesandtsch. m. Fr., Berlin.
 Magen, Fr., Petersburg.
 Rossmann, Fr., Petersburg.
 Friedmann, m. Fr., Berlin.

Hotel du Nord:

v. Eppinghoven, Frhr., Gotha.
 Wertheimer, m. Fr., Bretten.
 Flothmann, Dr. m. Fr., Weinheim.
 Biron, m. Fam., London.
 Gegger, m. Tocht., Frankfurt.
 Roldi, Fr. m. Sohn, Athen.
 Rambas, m. Fr., Athen.
 Slogmed, m. Fr., Leeuwarden.
 Huising, m. Fr., Leeuwarden.
 Dogger, m. Fr., London.
 Biehlitz, Braunschweig.

Rhein-Hotel:

Madagatt, 2 Frl., Schottland.
 Scheppeler, Ing. m. Fr., Sterkerade.
 Brandt, Ing. m. Fr., Sterkerade.
 Selle, Kfm., Berlin.
 Meissner, O.-Landg.-R., Hamm.
 Meissner, R.-A., Aschersleben.
 Utenberg, m. Fr., Opladen.
 v. Becker, Pr.-L., Königsberg.
 Heard, 2 Frl., England.
 Adams, Frl., Montreal.
 Andres, Frl., Philadelphia.
 Serjeant-Ballantine, London.
 Williamson, St. Louis.
 Hns, Dr. m. Fr., Haag.
 Devitt, Dublin.
 Montgommery, Illinois.
 Ward, Illinois.
 Keller, Frl., Düsseldorf.
 Wand, 4 Frl., Düsseldorf.
 Carrol, 2 Frl., Düsseldorf.
 Wray, Frl., Düsseldorf.
 Stursberg, Frl., Düsseldorf.
 Jenkins, Frl., Düsseldorf.
 Weber, Frl., Düsseldorf.
 Dorfeld, Frl., Düsseldorf.
 Pathybridge, Frl., Düsseldorf.
 Nicolls, Frl., Düsseldorf.
 Dinem, m. Fr., Antwerpen.
 Keller, m. Fr., Köln.
 Dawkins, Stafford.
 v. Waldegg, Bar. m. T., Schlesien.
 Hornor, Norwich.
 Navers, Norwich.
 Navers, Norwich.
 Taylor, Norwich.
 Kerozebinsky, Berlin.
 Lindsay, Fr., Montreal.
 Tuttle, Frl., Montreal.
 Chilver, Fr., England.
 Wreeder, m. Fr., Vreden.
 Brine, Rev., England.
 Liebenauer, m. Fam., Mexiko.
 Gardiner, Edinburg.
 Tepproy, Edinburg.
 Raspott, Reg.-Rath, Lennep.
 Herrmann, Rent. m. Fr., London.
 Friedrichs, m. Fr., Crefeld.
 Blanc, Rent., Nancy.
 Wittfeld, Rent., Crefeld.
 Schwartzkopf, m. Fr., Bremen.

Rheinsteine:

Barchewitz, Major, Köln.
 Giching, Rath, Paderborn.
 Rödelberger, Rent., Giessen.

Rosa:

Weltersdorf, Offizier, Schlesien.
 Weltersdorf, Fr., Schlesien.
 Arseniéff, Fr. m. S., Moskau.
 Ratch, Fr., Petersburg.
 Coldwell, m. Fam., Pittsburg.
 Markham, Fr. m. Bed., London.
 Hoeshomer, m. Fr., Holland.

Weisses Ross:

Dierdorf, Rent., Düsseldorf.
 Cortailod, Frl., Frankfurt.
 Woske, Rent., Langendreer.

Schützenhof:

Jantzen, Kfm., Coblenz.
 Wolston, Dr. m. Fr., Edinburg.
 v. Buntzen, Frl., Karlsruhe.
 Strohecker, Kfm., Frankfurt.
 Fürst, Kfm., Köln.

Sonnenberg:

Götz, Sobernheim.
 Weitzel, Fr., N.-Ingelheim.
 Wagner, 2 Frl., Essenheim.

Spiegel:

Feist, m. Fr. u. Bed., Mannheim.
 Levy, Paris.

Stern:

Bleicher, Kfm. m. Fr., Paris.
 Unger, Amtsricht. m. Fr., Lobsens.
 Ladendorff, Dr. med., Berlin.
 Gründler, Rent., Berlin.

Tannus-Hotel:

Junge, Hüttenmeist. m. Schwest., Freiburg.
 Schulte, Kfm., Düsseldorf.
 Wiegand, Kfm., Köln.
 Lorenz, Kfm. m. T., Hamburg.
 Wilmann, Landger.-R., Neuwied.
 Haberkorn, Kfm. m. Fr., Breslau.
 Needham, Kfm., London.
 Kintset, Dr. med. m. Fr., Ottersberg.
 Kintset, Baumstr. m. Fr., Cassel.
 Schficking, Rt., Recklingshausen.
 Schön, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Schulmann, Kfm., München.
 Lehmann, Kfm., Berlin.
 Nicoley, wirkl. Geh. Staatsrath m. Fam., Petersburg.
 Opfergeld, Amtsricht. m. Fr., Geilenkirchen.
 Krey, Rent., Geilenkirchen.
 Preudham, Ingenieur, Hay.
 Warnant, Belgien.
 Warnant, Advocat, Belgien.
 Weismann, Oberlehrer m. Tocht., München.
 Mettelmann, Fbkb m. F., Hamburg.
 Simon, Brauerreibes., Bitburg.
 Weusmann, Kfm. m. Fr., Hamburg.
 Kumps, Rent., Brüssel.
 Siehe, Kreisphysicus, Lausitz.
 Landt, Kfm., Köln.
 Ahls, Kfm., Neu-Brandenburg.
 Le Queme, Kfm., Paris.
 Wers, Kfm., Nassau.
 Müller, Fr. Rent., Pirmont.
 Friedland, Rent., Russland.
 Sack Eliaschew, Rent., Russland.
 Shakleton, Kfm. m. Schw., England.
 Schlumberger, Kfm., Gebweiler.
 Gebrike, Kfm., Gebweiler.
 Müller, Kfm. m. Fr., Holstein.

Hotel Trianthammer:

Wimmers, Stud., Annaberg.
 Staberor, Apotheker, Düsseldorf.
 v. Karger, Lieut., Mainz.
 Roebel, Kfm., Nordhausen.
 Görecke, Kfm., Bernburg.
 Rollensdorf, Beamter, Berlin.
 Rollensdorf, Hanau.
 Limburger, Kfm. m. Fr., Strassburg.

Hotel Victoria:

Billingsley, Frl. Rent., St. Louis.
 Nanson, Frl. Rent., St. Louis.
 Foreman, Rent., Hannibal.
 Montgomery, Rent., Brooklyn.
 Miliam, Rent., Brooklyn.
 Stolle, Rent., London.
 Blessley, Rent. m. Fr., London.
 Gay, Rent., London.
 Reiner, Rent., Rotterdam.
 Gay, Pastor m. S., Hanto-England.
 Horne, Rent., Pittsburg.
 Cune, Rent., Pittsburg.
 Treumann, Ob.-Amtm., Landsberg.
 Dann, Rent., Berlin.
 Channing, Rent., Washington.
 Capellen, Hotelbes., Düsseldorf.
 Garth, Fr. Rent., Hannibal.
 Garth, Frl. Rent., Hannibal.
 Billingsley, Fr. Rent., St. Louis.
 v. Mielzki, Rttgbs. m. Fr., Polen.
 Black, Rev., Queenstown.
 Lemercier, Director, New-York.
 Peelen, Rent., Arnheim.
 Reuse, Rent., Middelburg.
 Stone, Rent., Cleveland.
 Selzer, Rent., Cleveland.

Hotel Vogel:

Vorbach, Instit.-Direct. m. Tocht., Mannheim.
 Landwehr, Kfm., Salzuflen.
 Hammerstein, m. Fr., Birken.
 Vogel, Fabrikb. m. Fr., Dortmund.
 Bley, m. Fr., Golzan.
 Simmoni, Prof., Versailles.
 Kumerwischer, Baumstr. m. Fr., Dortmund.
 Schoeffer, Fr. m. Fam., Elsass.
 Arnold, Amtsricht., Burgk.
 Goldschmidt, m. Fr., Hamburg.

Hotel Weiss:

Roth, Münsterceifel.
 v. Seebach, m. Fr., Kiritsch.
 Rach, Kfm., Würzburg.
 Fuchs, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
 Schneider, Capitän-Lieut., Wilhelmshaven.
 Koch, Kfm. m. Fr., Köln.
 Horfeld, Post-Inspect., Frankfurt.

In Privathäusern:

Villa Frorath:
 v. Bursky, Fr., Dresden.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1882. 21. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	749,7	746,7	744,3	746,90
Thermometer (Reaumur) .	+9,4	+13,6	+11,0	+11,33
Dunstspannung (Bar. Lin.) .	4,25	4,47	4,58	4,43
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	94,0	70,3	88,8	84,37
Windrichtung u. Windstärke	f. schwach. lebhaft. f. schwach.			
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt. bedeckt. thw. heiter.			
Regenmenge pro □ in par. Gb.	—			

Vormittags, Nachmittags und Abends Regen.

*) Die Barometer-Messungen sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 21. August. (Wichmarkt.) Fettvieh war sehr wenig am Plage, weshalb für dasselbe ein bedeutender Preisaufschlag stattfand. Es wurde bezahlt bei Antritt von ca. 360 Ochsen für feine Waare 72 Mk., secunda 64-66 Mk., Rasse 1. Qual. 60-62 Mk., 2. Qual. 50-54 Mk., Rälber je nach Qualität 40-62 Mk., Hammel 1. Qual. 62-64 Mk., secunda 40-50 Mk.

Verloosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 21. August fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 166. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 5 Gewinne von 6000 M. auf No. 9764 43982 56582 64714 und 79707, 40 Gewinne von 3000 M. auf No. 618 3904 4823 5387 31096 35011 37273 41335 43610 49880 51680 53368 60143 65941 68859 70889 72893 73643 75100 76395 85337 85864 86206 86402 89456 90222 90258 93433 und 94186, 58 Gewinne von 1500 M. auf No. 1691 2165 2543 4026 5538 6844 7078 9346 10159 10992 11079 11614 13331 23366 26563 29110 31230 31747 31871 36944 37334 38305 39299 41024 43656 43810 44114 44313 45666 47471 48774 48783 50475 52361 52813 52881 54710 55353 56808 57689 58595 59054 59589 61865 62232 63305 66595 66959 70892 73142 73827 75408 76184 77075 77684 78835 81443 und 87862, 82 Gewinne von 550 M. auf No. 550 1197 1377 2496 3129 3228 4432 11130 11882 12432 12554 13176 13181 16650 17061 17195 17847 18398 19833 20688 22683 23196 26201 26926 27275 27290 28187 28895 30158 30889 32639 35928 36945 37999 38511 38881 39855 40957 41007 41823 43494 43495 43722 43935 45351 45430 46343 51513 53043 53635 55863 57656 59926 58375 59026 60296 60784 63287 64138 64231 65587 66821 68223 68558 68808 69490 70013 70256 70867 71906 74889 75087 78683 81041 86125 86187 86288 86991 88282 90463 90989 und 91723.

Frankfurter Course vom 21. August 1882.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Nm. — Pf.	Amsterdam	168.45 bz.
Dufaten	9 55—60	London	20.46 bz.
20 Frs.-Stücke	16 25—29	Paris	81.20—15—20 bz.
Sovereigns	20 37—42	Wien	171.45 bz.
Imperiales	16 72—77	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.
Dollars in Gold	4 16—20	Reichsbank-Disconto	4 1/2.

Das graue Fräulein.

(18. Forts.) Eine Zatra-Novelle von Martin Fun.

Ernd vermied es, Helen anzusehen, strich seinem Fuchs die Mahne glatt und sagte dann: „Sie verschwenden Ihr Interesse, Miß Durham. Die schöne Dala steht nur insofern über ihren braunen Schwestern, als sie sich mitunter wäscht. Im Uebrigen würden Sie, glaube ich, dankbar sein, wenn ich Ihre starke Tugend mit den Details von Dala's Biographie verschone. Nur soviel will ich Ihnen sagen, daß ich sie vor fünf, sechs Jahren hier sah, wo sie mit ihren Stammesgenossen die Vorliebe für Ragen- und Hundebreten und den Widerwillen gegen Wasser und Seife und gegen alle Arbeit theilte. Ich sah sie dann in Pest in verschiedenen Rollen wieder, zuletzt vor einem Jahre in einem Café chantant. Was sie hierher geführt hat, weiß ich nicht. In welcher Weise hat sie Ihnen denn ihren Blick in die Zukunft offenbart?“

„O, es war das gewöhnliche Geschwätz,“ sagte Helen. „Ich werde reich und glücklich sein und so weiter. Ihre Wahrsagerkunst bleibt hinter ihrer Schönheit und Grazie zurück.“

„Aber lassen wir das braune Volk,“ rief Ernd. „Wie wäre es für morgen mit dem Djumbir? Da Sie doch einmal entschlossen sind —“

„Morgen?“ sagte Helen etwas gedehnt. „Sie sind erst von einem Ausfluge zurückgekehrt, da wird es Ihnen wohl zu ermüdend sein.“

„O, keineswegs,“ unterbrach sie Ernd. „Machen wir morgen die Partie, das Wetter kann sich ändern, und dann kommen Sie um ihren Djumbir. Wenn Sie mir erlauben, begleite ich Sie nach Estefalu, und wir besprechen die Sache. — Mir ist auch heute ganz plötzlich das ungarische Lied eingefallen, welches ich Ihnen vorspielen wollte und auf das ich mich neulich nicht erinnern konnte.“

„Sie werden es mir also heute Abend vorspielen, Ihre Violine ist ja noch von neulich her in Estefalu.“

„Na, das muß ich sagen,“ bemerkte Gydrgh, als er sich am Abend mit wohlgefülltem Magen in seinem Sessel zurücklehnte, „hübsch spielt der Ernd; und wie die Gizi ihn begleiten kann, gerad' wie der Zigeuner. Ich hab' in Preßburg die Woche vier

Klavierstunden gehabt, und mein gottseliger Onkel hat zwei Gulden Münz' für die Stund' gezahlt, und der Meister hat sich geplagt mit mir, — und was hab' ich gelernt? Nix!“

„Trösten Sie sich mit mir, lieber Herr von Estefalu,“ sagte Helen lachend, „ich kann auch in der Musik nichts als zuhören; aber wir sind ein dankbares Publikum für die beiden Künstler. Was spielen Sie jetzt, Graf Sonfy?“

„Den längst versprochenen Cserebogár!“

„Welchen Text hat das Lied?“

„O, es ist die alte Geschichte: Man fragt den Cserebogár, nämlich den Mailäfer: »Werb' ich im nächsten Sommer bei meiner Rose sein, wird sie die Meine sein,« und so weiter. Es ist ein altes, ungarisches Volkslied, die Mütter und vielgeprüfte Kinderfrauen singen die schreienden Lieblinge damit in den Schlaf, und wenn man des Lebens Leiden und Freuden schon durchlebt hat, so hilft man sich ein, gerührt zu sein, wenn man das alte Lied wieder hört.“

Das Lied begann mit einem Tremolando, der Nachahmung des Symbols, welches in der Zigeunermusik von so wunderbarer Wirkung ist; dann setzte die Geige eine weiche, klagende Weise ein, mit den unregelmäßigen Vorschlägen und Trillern, die das Charakteristische des Zigeunerspiels sind und jeder Melodie eine unruhige, leidenschaftliche Färbung geben. Aus der Molltonart geht es plötzlich, wie mit einem Freudenschrei, nach Dur über, aber es war nur ein augenblickliches Aufjubeln, die Weise kehrt nach Moll zurück und endigt in einem süßen Seufzer.

Helen hatte sich in eine Feinsternische zurückgezogen; sie hörte die Musik wie in einem Traume, sie wollte sich durchaus empor reißen, es ging nicht! — Die zigeunerhafte Weise hielt ihr Herz gefangen. Unklare Bilder flatterten an ihrem Geiste vorüber, ein seltsames Weh durchzog ihr Herz — der Graf mit seiner Geige war das einzige Klare in diesem Gewirr, auch er erschien ihr immer ferner, — es war, als müßte sie ihm nachsehen, — das uralte Märchen vom Rattenfänger von Hameln, das sie einst in einem deutschen Kinderbuche gelesen hatte, fiel ihr ein, es zog auch sie nach durch Feld und Wald in die geheimnißvolle Ferne — würde sie auch in dem Berge verschwinden, wie die arglosen Schulkinder zu Hameln?“

Sie fuhr auf aus ihren Gedanken — Graf Sonfy stand neben ihr.

„Gefällt Ihnen unsere ungarische Musik, Miß Helen?“ fragte er, indem er sich neben sie setzte.

„Ja — nein — ich weiß Ihnen kaum zu antworten — ich bin mir selbst noch nicht klar darüber — sie ist mir zu fremdartig, — man kann nichts dabei denken!“

„Zukunftsmusik ist es freilich nicht, sie brüdt weder Gedanken aus noch Handlung, nur Gefühl. Leidenschaft! Das ist ja immer unser Unglück gewesen, wir Ungarn haben immer mehr im Herzen als im Kopfe gehabt; deshalb hat man uns geschunden von allen Seiten; unpraktisch, ritterlich, indolent, großmüthig, leidenschaftlich, unklar, — so waren wir immer, und so werden wir bleiben. — Aber jetzt will ich doch practisch sein und nach Hause reiten, sonst verschlafe ich's morgen, und wir kommen nimmermehr auf den Djumbir.“

„Kommen Sie ja zu rechter Zeit!“ sagte Helen, als sie ihm die Hand zum Abschied reichte, „und nächstens spielen Sie mit den Cserebogár noch einmal!“

Ernd ritt, in Gedanken versunken, nach Hause; der Fuchs hatte einen gemächlichen Schritt angenommen, und den Reiter führte seine Phantasie zurück in den Kreis, den er eben verlassen hatte.

„War das heut' Abend,“ dachte er, „die feiste, gefrorene Engländerin von früher? Welch ein Leben war in das Kluge, kalte Gesicht gekommen, als die Musik verklungen war! Diese Augen können süß, träumerisch, ja leidenschaftlich blicken! — Aber auf wen? — Auf mich leider nicht, denn sie sah mich an, als sähe sie mich nicht, als sei ich Luft, als stiege ein anderes Bild vor ihr auf aus vergangener Zeit! — Vielleicht irgend ein fischkrätiger Engländer!“ — und er ließ den Fuchs traben.

(Fortsetzung folgt.)